

70. Jahres-Bericht
des
Museum Francisco-Carolinum.

Nebst der 64. Lieferung
der
Beiträge zur Landeskunde
von
Österreich ob der Enns.



Linz 1912.

Verlag des Vereines Museum Francisco-Carolinum.

Druck von J. Wimmer.

Inhaltsangabe.

	Seite
Verwaltungsbericht	3
<i>Dr. Hermann Ubell</i> : Die Vermehrung der kunst- und kulturhistorischen Sammlungen des Museums in den Jahren 1910 und 1911	65
<i>Johannes Arndt</i> : Der Münzenfund im Jahre 1911	85
<i>Viktor Freiherr von Handel-Mazzetti</i> : Die Schönhering-Blankenberg und Witigo de Blankenberg-Rosenberg	91
<i>Viktor Freiherr von Handel-Mazzetti</i> : Die Vögte von Perg	123
<i>Dr. Eduard Straßmayr</i> : Der Plan zur Errichtung eines Priesterhauses in Spital am Pyhrn	155

Franz Hauder: Beitrag zur Mikrolepidopteren-Fauna Oberösterreichs. 1. Teil.

Für Form und Inhalt der Aufsätze sind die Herren Verfasser verantwortlich.

Beitrag

zur

Mikrolepidopteren-Fauna
Oberösterreichs.



Von

Franz Hauder

Lehrer

Verwaltungsrat des Museums Francisco-Carolinum in Linz.

Herausgegeben mit Unterstützung der Kaiserlichen Akademie der Wissen-
□ □ □ schaften aus den Erträgen des Scholz-Legates. □ □ □



V. Glyphipterygidae.

Choreutinae.

Choreutis Hb.

535. *Bjerkandrella Thnbg.* Diese Art fand ich bisher nur im Kirchdorfer Gebiete, hat aber sicher eine weitere Verbreitung im Lande; nicht selten auf der Hornaußwiese, einzeln bei Weinzierl, häufiger auf dem Georgenberg, in Herndl, Kremsursprung; Mai bis Juli; ich fing Stücke am 26. Juli 1889 in der Hopfing (Mistleben), unterhalb der Feuchtau in zirka 1000 *m* Höhe am 27. Juli 1889, am 25. August 1901 auf der Gradenalm in 1200 *m* Höhe, Ende Juli 1909 bei Frauenstein und am 1. August 1909 im Pießlinggraben bei Klaus. Nach Mitterberger um Steyr, auf dem Damberg und der Großen Dirn stellenweise häufig. Roßleitnerreit, 7. August 1910 (Knitschke).

Die Raupe bis Mai in einem leichten Gespinste an Blättern von *Carlina acaulis*, nach Hartmann auch an *Inula salicina* und *Eryngium* in zusammengesponnenen Blättern.

536. *Myllerana F.* Wurde von Knitschke am 29. Juli 1910 in der Donauau gefangen. Mitterberger fand sie am 1. August 1907 bei Salzburg.

Nach Sorhagen die Raupe im Juli, August und Herbst in einer Blattdüte an *Scutellaria galericulata*, *Urtica*, *Lamium* (Wocke), nach Hartmann skelettisiert sie in blasenförmig aufgetriebenen Blättern erstgenannter Pflanze.

Simaethis Leach.

537. *Pariana Cl.* In beiden Gebieten sehr verbreitet, oft häufig; nicht selten auf Straßen im Sonnenschein; geht bis 1300 *m* hoch auf der Gradenalm (Herrentisch) und Stofferalm. In den tieferen Lagen die erste Generation im April bis Juni, die zweite von Juli bis September, in den höheren im Juli,

August. Nach Mitterberger um Steyr, im Minichholz, auf der Dirn usw.

Die Art ist in der Färbung etwas variabel; ein fast gleichmäßig rotbraunes Stück fing ich am 21. Juni 1908 in der Donauau.

Die Raupe im Juni und August, September in einem leichten Gespinste auf der Blattoberseite an Pyrus, Crataegus, Betula; sie wurde auch an Weiden und Rosen gefunden. Mitterberger und ich trafen sie zahlreich an Sorbus aucuparia in der Ramsau bei Schladming in Obersteiermark Ende Juli 1910. Die Entwicklung erfolgte vom 12. August an.

538. *Fabriciana* L. In beiden Gebieten verbreitet, an Nesseln oft häufig; vom Tale bis in die obere Bergregion; am 30. Juli 1900 auf der Gradenalm (zirka 1200 m), Anfang Juli 1902 auf dem Hirschwaldstein, 26. Juli 1889 auf der Feuchtau, am 3. August 1908 beim Prielhaus in zirka 1550 m Höhe, Ende Juli 1901 auf der Stofferalm. In den tieferen Lagen zwei Generationen im Mai, Juni und Juli, August. Nach Mitterberger um Steyr, Losenstein, Altenmarkt nicht selten.

Die Raupe im April und Juli, August an *Urtica dioica* in versponnenen Blättern, nach Sorhagen noch an *Symphytum* und *Parietaria*.

Glyphipteryginae.

Glyphipteryx Hb.

539. *Bergstraesserella* F. Im Kirchdorfer Gebiete im Buchenhain, Veitl in der Leiten, mehr selten; nicht selten in Puchenau, Wilhering, Steyregg, St. Georgen, Prägarten, Dießenleiten, Pöstlingberg, mehrmals häufig. Mai, Juni. Nach Mitterberger um Steyr und auf dem Damberg nicht selten.

Bergstraesserella ab. *pietruskii* Now. Bisher nur in der oberen Bergregion beobachtet; Dr. Eisendle und ich fingen eine Anzahl auf dem Untersberg zwischen Dopplersteig und Schutzhaus am 29. Juli 1903 und ich noch am 3. August 1908 oberhalb des Prielhauses in zirka 1700 m Höhe.

Nach Eppelsheim die Raupe im Stengel von *Luzula albida* nahe der Wurzel, nach Höfner in den Samen.

540. *Thrasonella* Sc. Auf nassen Wiesen und Plätzen in beiden Gebieten bis zirka 1200 m hoch verbreitet und nicht selten;

häufig auf Kremswiesen, auf dem Mayrbühel, in Puchenau, nicht selten auf der Gradenalm, auf dem Prebichl bei Eisenerz, hier Ende Juni 1908. Nach Kautz bei Pabneukirchen, nach Mitterberger um Steyr, Losenstein, im Wendbachtal nicht selten; Herr Petz fing die Art Anfang August 1905 bei Mondsee.

Die Raupe im Herbst und Frühjahr an *Juncus conglomeratus*, in Binsen und *Drosera* (Sorhagen).

541. *Equitella* Sc. Bei Krohleiten, Micheldorf, Herndl im Mai, Juni, mehr selten, auf der Gradenalm Ende Juni; im Linzer Gebiete bei Urfahr, Puchenau, in Gaumberg, im Brunnenfeld, in den Wäldehen bei St. Peter, meist nicht selten. Mai, Juni. Nach Mitterberger um Steyr spärlich.

Die Raupe im Juli in welk aussehenden Trieben von *Sedum*.

542. *Majorella Hein.-Wck.* Professor Pater Anselm Pfeiffer fing ein Stück am 12. August 1885 in der Dendlleiten in Kremsmünster (17. Jahresb. d. V. f. Ntk.).

Die Raupe noch unbekannt.

543. *Forsterella F.* Im Kirchdorfer Gebiete selten, zwei Stück am Buchenhainsaum, Ende Mai und im Juni; nicht selten in Gaumberg, Brunnenfeld, bei Urfahr-Bachl, in der Dießenleiten, bei Wilhering; Mai, Juni. Mitterberger fand die Art in Unterwald und beim Rahofer.

Ein am 12. Mai 1908 im Brunnenfeld gefangenes Stück ist eine schöne Aberration mit stark reduzierter Zeichnung. Von den Vorderrandstricheln sind am linken Flügel nur ein verkürztes und zwei kleine Fleckchen vor der Spitze vorhanden, das erste und dritte fehlen, ebenso das am Innenwinkel; auf dem rechten Flügel ist das erste nur ein Fleckchen am Vorderrande, das zweite reicht bis zirka ein Drittel der Flügelbreite, das vierte und fünfte sind kürzer, das dritte fehlt; vom Innenwinkelstrichel ist nur mehr eine Andeutung geblieben. Die Saumpunkte fehlen auf beiden Flügeln. Das Stück nähert sich sehr *albimaculella Hein.-Wck.*, gehört aber nach Dr. Rebel zu *forsterella F.*

Die Raupe ist noch nicht bekannt.

544. *Fischeriella Z.* In beiden Gebieten und bis in die obere Bergregion verbreitet, oft häufig; um Kirchdorf, Micheldorf, Herndl, Schlierbach etc., auf der Gradenalm, Feuchtau, Stoffer- und Polsteralm; in den tieferen Lagen in zwei Generationen im Mai, Juni und wieder im August, in den höheren in einer Ende Juni bis in den August. Nach Mitterberger um Steyr, im Wendbachtal etc. zahlreich, nach Petz bei Mondsee.

Ein am 5. Juni 1900 in Kremsursprung gefangenes Stück läßt den Innenrandstrich nicht mehr erkennen; bei anderen ist er nur mehr schwach angedeutet. Mitterberger fing ein gleiches Stück auf dem Prebichl.

Die Raupe im August in Rispen von *Dactylis glomerata* (Disqué).

Douglasiinae.

Tinagma Z.

545. *Perdicellum* Z. Im Buchenhain, bei Krohleiten, Herndl nicht selten, bei Micheldorf mehrere Jahre häufig; bei Gaumberg, Ebelsberg, auf dem Pöstlingberg und Pfenningberg, bei St. Georgen, Prägarten, mehr selten. Mai bis Juli. Nach Mitterberger um Steyr und im Wendbachtale, hier in Mehrzahl gefangen. Zahlreich traf ich den Falter am 3. Juni 1911 bei Neubau-Hörsching auf einer lichten Waldstelle an Erdbeere.

Die alpine v. *matulinellum* Z., die ich und Dr. Eisendle am 6. August 1906 auf dem Moserboden (Salzburg) in zirka 2100 m Höhe fingen, konnte ich in meinem Sammelgebiet noch nicht finden.

Die Raupe miniert im September in Blättern von *Fragaria*, *Rubus* und *Potentilla* (Sorhagen).

Douglasia Stt.

546. *Balteolella* F. R. Bisher nur auf dem Brunnenfeld um *Echium vulgare* Ende Mai bis Juni gefangen; in den Jahren 1904 bis 1907 häufig, 1908 selten; zahlreich Mitte Mai 1911 in einer alten Schottergrube bei St. Peter.

Die Raupe im Juli in den Blütenstielen der genannten Pflanze.

VI. Yponomeutidae.

Yponomeutinae.

Scythropia Hb.

547. *Crataegella* L. Häufig traf ich die Art bei Micheldorf (Humsenbauer) und in Kremsursprung, dann bei Gaumberg, Ebelsberg nicht selten; 1909 häufig auf dem Pöstlingberg. Nach Mitterberger auf dem Damberg bei Steyr, nach Knitschke auf dem Pfenningberg. Juni, Juli.

Stücke mit fast verschwindender Zeichnung, also fast einfarbig weiß, erhielt ich durch Zucht; bei anderen ist das Pigment schlecht ausgebildet.

Die Raupe gesellig in einem großen Gespinste an *Prunus spinosa* und *Crataegus*, im Mai, Juni; 1902 noch bis Mitte Juli. 14 Tage Puppenruhe.

Yponomeuta Latr.

548. *Stannellus* Thnbg. Knitschke fing ein Stück am 17. Juni 1906 in der Umgebung von Linz; der nähere Fundort ist leider nicht verzeichnet worden.

Die Raupe im April, Mai an *Sedum maximum* (Sorhagen).

549. *Vigintipunctatus* Retz. Mitterberger fing diese Art im Frühjahr 1904 bei Steyr; eine zweite Generation erscheint im Juli, August, wurde aber noch nicht gefunden.

Die Raupe im Juni bis September in einem leichten Gespinste an den oberen Blättern von *Sedum album* und *telephium* (Sorhagen).

550. *Plumbellus* Schiff. In Gesträuch und Gärten in Kirchdorf, Micheldorf, Schlierbach etc. nicht selten; im Linzer Gebiete bei Steyregg, in Gaumberg, im Brunnenfeld, häufig in den Donauauen. Juni bis August. Nach Mitterberger um Steyr häufig.

Die Raupe im Mai an *Evonymus europaea*, auch an *Rhamnus frangula*, in Gespinsten.

551. *Irrorellus* Hb. Bisher nur in den Auen bei St. Peter gefunden; nicht selten; Ende Juni bis Mitte Juli; durch Zucht Mitte Juni.

Die Raupe im Mai und Juni gemeinsam mit *evonymellus* L. in einem Gespinste an *Evonymus*. Aus einem Gespinste erhielt ich 3 *irrorellus* und 16 *evonymellus*, aus einem anderen sechs, beziehungsweise 13. Die ersten zwei Ringe der Raupe sind auffallend gelb, die Puppe ist schwarz (Höfner). Disqué fand die Raupe an *Prunus spinosa*.

552. *Padellus* L. In beiden Gebieten sehr verbreitet, meist häufig, besonders auf Gesträuch an der Krems und in den Donauauen, in Gärten an *Crataegus*hecken und Obstbäumen. Nach Mitterberger um Steyr gemein. Ende Juni, Juli.

Am 5. August 1906 fing ich auf der Naßwand (Moserboden in Salzburg) in 2100 m Höhe zwei Exemplare, die nach Dr. Rebel zu *padellus* L. gehören. Ein Stück davon befindet sich im k. k. Hofmuseum in Wien. Weitere zwei Stück erbeutete ich am 23. Juli 1911 auf dem Reichensteinplateau in 2100 m Höhe.

Die Raupe im Juni gesellig in Gespinsten an *Prunus spinosa*, *Crataegus*, *Pyrus malus*, *communis*, auch an *Sorbus* und *Salix*.

553. *Rorellus* Hb. Fand ich bisher nur im Linzer Gebiete in der Donauau; im Juli nicht selten.

Die Raupe gesellig im Juni in Gespinsten an schmalblättrigen Weiden, mehr an den unteren Aesten größerer Bäume. Die Puppe gestürzt im Gespinste, bräunlich mit hellgrüngellichem Hinterleibe. Die Puppen wie auch die zur Verpuppung schreitenden Raupen werden oft im Gespinste von einer Fliegenmade vernichtet. Puppenruhe 14 Tage.

554. *Malinellus* Z. In beiden Gebieten besonders in Gärten verbreitet, oft häufig; im Juni 1909 bei Ebelsberg an freistehenden Apfelbäumen häufig. Nach Mitterberger um Steyr häufig. Ende Juni, Juli.

Die Raupe bis Juni gesellig in einem Gespinste an *Pyrus malus*, auch an *Prunus mahaleb*; wird schädlich.

555. *Cognatellus* Hb. (= *evonymella* Sc.) Im Kirchdorfer, Linzer und nach Mitterberger auch im Steyrer Gebiete häufig. Ende Juni, Juli.

Die Raupe im Mai, Juni gesellig in einem Gespinste an

Evonymus, nach Sorhagen auch an Rhamnus frangula und Lonicera.

556. *Evonymellus* L. (= *padi* Z.) Wie die vorige Art sehr verbreitet, häufig, besonders an Gesträuchen an der Krems und in den Donauauen; ebenso um Steyr (Mitterberger). Juni bis August.

Die Raupe im Mai und Juni gesellig in einem Gespinste an *Prunus padus*.

Swammerdamia Hb.

557. *Caesiella* Hb. Am 21. Mai 1909 drei Stück in der Dießenleiten gefangen; scheint selten zu sein.

Die Raupe Ende September und Anfang Oktober an jungen Birken auf der Blattoberseite, nach Wocke auch an Kirschen etc.

558. *Heroldella* Tr. Fing ich Anfang August 1900 an einem Weißdornbäumchen in Kremsursprung, am 24. Juli 1903 bei Herndl und Ende Juli 1908 im Brunnenfeld.

Die Raupe im Herbst in einem zusammengezogenen Blatte an *Crataegus* und *Betula* (Sorhagen).

559. *Lutarea* Hw. Ein Stück aus dem Kirchdorfer Gebiete wurde von Brade in Forst i. L. bestimmt; weitere fing ich im Juni, Juli im Linzer Stadtwäldchen, in der Dießenleiten und auf dem Pöstlingberg; e. l. im Februar 1903. Nach Mitterberger bei Steyr am 1. Juli 1900.

Die Raupe im September an *Crataegus* und *Sorbus*. Nach Sorhagen ist die Raupe auch im Juni, Juli zu treffen; somit wären zwei Faltergenerationen.

560. *Compunctella* HS. Diese Art, die im Gebiete selten zu sein scheint, fing ich einmal am 14. Mai 1903 in der Dießenleiten (det. Dr. Rebel) und erhielt sie e. l. am 1. Februar 1908 vom Pöstlingberg.

Die Raupe an *Sorbus aucuparia* und *Cotoneaster* zwischen versponnenen Trieben (Sorhagen).

561. *Pyrella* Vill. In beiden Gebieten in Hecken und Gärten und nach Mitterberger auch im Steyrer nicht selten. Erste Generation im Mai, Juni, zweite im August.

Die Raupe in einem schwach nach oben zusammengezogenen Blatte an *Pyrus malus* und *communis*, *Crataegus* und *Betula*; im Juli und häufiger im September, Oktober.

562. *Zimmermannii* Nov. Eine seltene alpine Art, die ich wiederholt am 30. Juli 1901 und Anfang August 1903 und 1908 auf der Speikwiese (2000 m) des Warschenecks und am 23. Juli

1911 auf dem Reichenstein von 1900 *m* aufwärts fing; hier auch Mitterberger und Eisendle.

Die Raupe noch unbekannt.

Prays Hb.

563. *Curtisellus* Don. An jungen Eschen in beiden Gebieten verbreitet; in Kremsursprung und unterhalb der Gradenalm in zirka 900 *m* Höhe; beim Jägerhaus in Kürnberg, in Gaumberg, bei Ebelsberg am 6. Juli 1909 und 15. Juni 1910 nicht selten; selten in der Donauau. Juni bis Mitte Juli. Einige Exemplare fing Mitterberger im Juli bei Steyr (Neulust, Minichholz).

Die Raupe miniert im Herbst die Blätter der Esche und im Frühjahr bis Mai in den Zweigen, höhlt den Knospenansatz aus, wodurch die schon entfalteteten Triebe dürr und schwarz werden; an diesen fand ich nicht selten auch die Puppen zwischen wenigen Gespinstfäden.

564. *Rustica* Hw. Seit 1906 treffe ich alljährlich diese Art in der ersten Julihälfte an einer großen Esche in der Donauau; 1911 war sie häufig. Am 18. Mai 1908 und am 26. Mai 1909 gefangene Exemplare gehören der ersten Generation an. Wolfschläger fing sie am 2. August 1909 in Gaumberg.

Nach Schütze die Raupe im Frühjahr und Juli in Knospen der Esche (*Fraxinus*).

Atemelia HS.

565. *Torquatella* Z. Bisher nur im Linzer Gebiete auf dem Granit gefangen, im Mai in der Dießenleiten und e. l. Ende April 1905 von Raupen vom Pöstlingberg. Knitschke fing ein Stück am 20. Mai 1909 auf dem Pfenningberg und Mitterberger am 9. Juni 1901 im Wendbachtal.

Die Raupe im Herbst gesellig in großer Blasenmine in Birkenblättern.

Argyresthiinae.

Zelleria Stt.

566. *Hepariella* Stt. Bei Herndl Mitte Juli 1902 und im Brunnenfeld am 13. Juli 1905 je ein Stück aus einem dichten Fichtenzweige gefangen. Scheint selten zu sein.

Nach Hartmann die Raupe an *Taxus* und *Fraxinus*, nach Höfner vermutlich an *Alnus incana*.

Argyresthia Hb.

567. *Conjugella* Z. Im Juli 1902 fing ich mehrere Stück aus Nadelholz auf dem Herrentisch in zirka 1200 m Höhe; in tieferen Lagen des Kirchdorfer Gebietes traf ich diese Art noch nicht. Im Linzer fand ich sie am 24. Juni 1910 in der Koglerau in zirka 660 m Höhe. Nach Mitterberger am 28. Juni 1899 auf dem Damberg und am 4. Juli 1906 auf dem Gaisberg bei Molln.

Die Raupe im August, September in Früchten von *Sorbus aucuparia*; wird auch an *Prunus spinosa* und *padus* vermutet.

568. *Pulchella* Z. Im Kirchdorfer Gebiete sehr verbreitet; nicht selten im Park, in Gärten, im Schöngruber Wäldchen, im Schlierbacher Schacher, im Buchenhain, bei Lauterbach, Inzersdorf, Wartberg; seltener traf ich den Falter auf dem Georgenberg und bei Klaus. 1910 und 1911 war er um Kirchdorf häufig. Ende Juni bis Ende August. Im Linzer Gebiete ist diese Art ebenfalls verbreitet, doch in der Stückzahl viel geringer; mehrmals fing ich sie im Juni 1905 an Birken auf dem Pöstlingberg, hier auch Ende Juni 1906 wiederholt am Lichte, wenige Stück Anfang Juli bei Ebelsberg, im Kürnbergerwald, bei Puchenau, Traun, mehr in der Donauau, wo ich noch am 21. September 1911 ein gutes Stück fing. Dr. Eisendle fand sie am 25. Juli 1905 bei Schladming und Mitterberger nicht selten im Juli um Steyr, am 9. August 1900 bei Grünburg und am 4. September 1902 auf dem Schoberstein in 1000 m Höhe.

Ein reines Stück von Kirchdorf ist bronzefarbig mit deutlichen dunklen Flecken.

Die Raupe bis Mai in den Knospen verschiedener Laubhölzer, besonders *Corylus*, in Gärten an Obstbäumen.

569. *Mendica* Hw. In beiden Gebieten sehr verbreitet, in Gärten wie die vorige an Zäunen, Stämmen oft häufig; ebenso um Steyr (Mitterberger). Mai, Juni; ob die Ende Juli erscheinenden Exemplare einer zweiten Generation angehören, ist noch zweifelhaft.

Die Raupe im April in Blütenknospen und Blüten von *Prunus spinosa* und *domestica*.

570. *Spiniella* Z. Wenige Stück fing ich Mitte Juli 1909 in der Donauau. Hier ist sie nach Knitschke im Juli, August häufig. Er traf sie auch in dieser Zeit im Gaumbergwäldchen nicht selten. Ein am 6. September 1911 gefangenes Exemplar hatte noch ziemlich gutes Aussehen. Im Kirchdorfer Gebiete noch nicht gefunden.

Nach Sorhagen die Raupe im Mai in Knospen von *Prunus spinosa*.

571. *Albistria* Hw. In beiden Gebieten häufig in Hecken und Gärten an Gebüsch, Stämmen und Zäunen. Nach Mitterberger um Steyr verbreitet und häufig. Mai, Juni. Wiederholt fing ich Exemplare im September, die einer vielleicht nicht regelmäßigen oder sehr spärlich erscheinenden zweiten Generation angehören. Nach Dr. Rebel ist diese Art vermutlich orientalischer Herkunft.

Die Raupe im April in Knospen und Blüten von *Prunus spinosa*, *domestica* und *cerasus*, auch an *Crataegus* und *Betulus*.

572. *Ephippella* F. Wie die vorige Art verbreitet und meist häufig, nach Mitterberger um Steyr gemein; geht bis zirka 1000 m hoch; unterhalb der Gradenalm Anfang Juli 1896. Erste Generation im Mai, Juni, zweite im Juli, August.

Die Raupe im Mai (und Juli?) in Knospen und zusammengezogenen Trieben von *Prunus domestica*, *cerasus*, *avium*, *spinosa*, *Crataegus* und anderen Laubhölzern.

573. *Nitidella* F. Sehr verbreitet, besonders im Kirchdorfer Gebiete in Gesträuch auf den Lehnen bei Kirchdorf, Micheldorf, Herndl, Klaus, lokal häufig; im Linzer Gebiete ebenfalls verbreitet, doch nicht häufig. Nach Mitterberger um Steyr, auf dem Damberg usw. zahlreich. Mai bis August.

Nitidella ab. ossea Hw. Im Kirchdorfer Gebiete unter der Stammart nicht selten. Nach Mitterberger um Steyr und auf dem Damberg nicht selten.

Die Raupe im April und Mai in Knospen von *Crataegus* und *Prunus*, auch *Acer*, *Pyrus*, *Berberis* und *Hippophae* (Sorhagen).

574. *Semitestacella* Curt. Vorwiegend in der Kalkzone gefunden; nicht selten auf dem Georgenberg und Pröll, Hamet, bei Herndl und Frauenstein, in Kremsursprung und aufwärts zur Gradenalm, hier am 25. August 1901 in 1300 m Höhe. Juli, August. Mitterberger fand die Art um Steyr und bei Grünburg auf dem Flysch.

Die Raupe bis Mai und Juni in Knospen und Trieben von *Fagus sylvatica*.

575. *Abdominalis* Z. Ein am 17. Juli 1898 bei Herndl gefangenes Stück wurde bei Dr. Staudinger determiniert.

Nach Sorhagen die Raupe im April in den Nadeln von *Juniperus communis*.

576. *Aurulentella* Stt. Mehrere Stück fing ich im Wienerweg, bei Herndl und auf dem Hungersbühel bei Klaus; Juli.

Die Raupe bis Mai und Anfang Juni in Nadeln von *Juniperus communis*.

577. *Retinella* Z. Bei Kirchdorf eine Seltenheit, dagegen in der Dießenleiten, auf dem Pöstlingberg, Mayrbühel an Birken alljährlich häufig. Juni, Juli. Nach Mitterberger um Steyr, auf dem Damberg und bei Grünburg.

Die Raupe im April und Mai in Knospen und Endtrieben an *Betula alba*, *Salix* und *Quercus*.

578. *Fundella* F. R. Im Kirchdorfer Park, in Kremsursprung und in Gaumberg selten; im Juni. Nach Mitterberger im Unterwald bei Steyr.

Die Raupe bis April in Nadeln von *Pinus picea* (Sorhagen).

579. *Cornella* F. In beiden Gebieten und nach Mitterberger auch um Steyr, Stiedelsbach, Trattenbach meist häufig, besonders in Gärten und in den Auen. Mai, Juni.

Die Raupe im April in Knospen von *Pyrus malus* und *communis*, *Cornus* und anderen Laubhölzern.

580. *Sorbiella* Tr. Im Kirchdorfer Gebiete auf dem Kalke und vorwiegend in der oberen Bergregion gefunden; Ende Juni und im Juli bei Herndl (Kienberg) selten; am 9. August 1910 oberhalb des Dümmler-Schutzhauses in zirka 1650 *m* Höhe nicht selten. Mitterberger traf sie auf der Großen Dirn ebenfalls nicht selten, im Juni.

Die Raupe bis Mai in Knospen von *Sorbus aria* und *Cotoneaster vulgaris*.

581. *Submontana* Frey. Einige Stück fing ich Anfang Juni 1895 und 1896 auf einem Waldschlage bei Kremsursprung. Nach Mitterberger um Steyr, nach Knitschke auf dem Schoberstein, 2. August 1908.

Die Raupe im Mai in Knospen von *Sorbus aria* und *Ame-lanchier vulgaris* (Sorhagen).

582. *Pygmaeella* Hb. An Salweidengesträuch an der Krems bei Kirchdorf Ende Juni nicht selten; ebenso in den Donauauen, Koglerau und in Gaumberg, hier im Juni 1909 zahlreich. Einige Exemplare fingen Dr. Eisendle und ich Anfang August 1906 auf dem Wasserfallboden im Kaprunertal in zirka 1800 *m* Höhe. Nach Mitterberger um Steyr nicht häufig, auch im Wendbachtal, 22. Juni 1905.

Die Raupe im Mai in Knospen und Trieben von *Salix caprea*, nach Sorhagen auch in Kätzchen.

583. *Goedartella L.* Auf den Kremswiesen an Erlen, im Kirchdorfer Parke an Birken nicht selten; ebenso in der Dießenleiten, Koglerau, auf dem Pöstlingberg, Mayrbühel, bei Ebelsberg, Donauau, Steyregg, Wels, Aschach a. D. Nach Mitterberger um Steyr an Erlen und Birken häufig; Ende Juni bis Anfang August.

Goedartella ab. literella Hw.

Goedartella ab. splendida Reutti. Beide Formen unter der Stammart nicht selten; letztere mehrere Jahre nicht selten im Kirchdorfer Parke.

Die Raupe im April an *Alnus* und *Betula*, anfangs in den Kätzchen, dann unter der Rinde.

584. *Brockeella Hb.* Diese Art fand ich bisher nur auf dem Granite; mehrere Stück fing ich am 17. und 30. Juni 1904 an Birken in der Dießenleiten und auf dem Mayrbühel; selten.

Die Raupe im April in Birkenkätzchen (Sorhagen).

585. *Anderegiella Dup.* Bisher nur im Kirchdorfer Gebiete und meist auf dem Kalke gefunden; bei Schlierbach, Weinzierl, Kremursprung, Herndl-Frauenstein, auf dem Georgenberg. Juni, Juli. Ein Stück fing ich auch unterhalb der Gradenalm in zirka 1100 m Höhe. Nach Mitterberger in Losenstein, Spitzenbachgraben und bei St. Gallen in Obersteiermark. 1911 um Kirchdorf zahlreich.

Die Raupe im April und Mai in Knospen und Trieben von *Corylus*, *Pyrus*, vermutlich auch an *Fagus*.

586. *Praccocella Z.* Mehrmals fing ich diese Art bei Herndl, dann im Brunnenfeld, in der Dießenleiten und bei Ebelsberg, Mitterberger auf der Beisteinmauer im Trattenbachtal. Juli.

Die Raupe im September in unreifen Früchten von *Juni-perus communis* (Schütze).

587. *Certella Z.* An Fichten im Linzer Gebiete nicht selten; am 20. Mai 1904 und 29. Mai 1905 im Brunnenfeld, im Juni 1910 in der Koglerau in Anzahl gefangen, auch im Juni 1911 im Wäldchen bei Neubau-Hörsching. Knitschke traf diese Art am 14. Juni 1909 in Gaumberg und Mitterberger im Juni in Johnsbach im Ennstal.

Die Raupe bis Mai in Knospen von *Pinus abies*.

588. *Atmoriella Bnks.* Von Mitterberger am 8. Juni 1910 in einer Steyrer Parkanlage gefangen und von Dr. Rebel deter-

miniert. Diese Art kannte man bisher aus England und Schlesien.

Über die Raupe finde ich keine Angaben.

589. *Illuminatella* Zll. Am 23. Juni 1903 im Brunnenfeld und von Mitterberger am 31. Mai 1902 im Minichholz bei Steyr gefangen; scheint selten zu sein.

Die Raupe bis Mai in Knospen und Trieben junger Fichten und Wachholder (Sorhagen).

590. *Glabratella* Z. Im Kirchdorfer Gebiete sehr selten; im Buchenhain Anfang Mai an einer jungen Fichte; am 2. Mai 1903 im Brunnenfeld, 21. Mai 1904 in der Dießenleiten, 13. Juni 1905 in Gaumberg, am 1. Juni 1910 in der Koglerau. Nach Mitterberger in Unterwald bei Steyr, auf dem Damberg und der Großen Dirn (1157 m) im Juni.

Die Raupe bis April und Mai in Knospen und Zweigspitzen von *Pinus abies* und *pinus*.

591. *Amiantella* Z. Zwei Stück am 13. Juli 1899 auf der Gradenalm in 1250 m Höhe gefangen, dann Ende Juni 1900 in Kremsursprung, im Juni 1903 und 1904 im Brunnenfeld und auf dem Pfenningberg. Nach Mitterberger bei St. Ulrich am 24. Juni 1906 und nach Knitschke bei Prägarten am 31. Mai 1909.

Die Raupe wird an Fichten vermutet.

592. *Laevigatella* HS. Im Junglärchenwäldchen auf dem Kirchdorfer Kalvarienberg im Juli 1898 nicht selten; einige Stück fing ich Ende Juni und Anfang Juli bei Kremsursprung, eine größere Zahl im Juni 1906 und 1907 an Lärchen im Brunnenfeld, Ende Juli 1901 und am 13. August 1903 und 7. August 1909 an Lärchen auf der Stofferalm in 1500—1600 m Höhe. Mitterberger, Dr. Eisendle und ich trafen die Art nicht selten an Lärchen auf dem Brandriedl zirka 1750 m hoch, ersterer auch bei Losenstein am 26. Juli 1903.

Die Raupe bis Mai in den Zweigenden meist jüngerer Lärchen in schraubenartigen Gängen unter der Rinde.

Cedestis Z.

593. *Gysseleniella* Dup. Im Kirchdorfer Parke im Juni und Juli 1895—1898 häufig an Föhren; einige Stück fing ich im Buchenhain, auf dem Pröller und bei Herndl, im Juli; häufig war der Falter im Juni 1905, 1907 und 1908 an Föhren im Brunnenfeld, nicht selten auch in der Dießenleiten. Nach Mitterberger um Steyr und bei Losenstein in größerer Zahl. Gaumberg (Knitschke).

Gysselella ab. lativitella Strand. Fing ich auf dem Brunnenfeld im Juni 1903, am 11. Juni 1908 und 10. Juni 1909 und 14. Juni 1910 (det. Rebel). Mitterberger erhielt ein Stück e. l. am 1. Juni 1901.

Die Raupe bis Mai in einem Gespinste zwischen Föhrennadeln; Mitterberger fand sie um Steyr an Fichten.

594. *Farinatella Dup.* Im Buchenhain und auf dem Georgenberg im Juni selten; nicht selten war diese Art im Juni 1904 an einer mittelgroßen Föhre in der Dießenleiten und am 27. Juni 1905 auf dem Pöstlingberg. Mehrere Stück fingen Knitschke und ich am 30. Juli 1911 an Krummholz oberhalb des Prielhauses in 1600 m Höhe. Mitterberger fing sie bei Steyr.

Die Raupe bis April in Föhrennadeln; Mitterberger fand sie an Larix.

Ocnerostoma Z.

595. *Piniariella* Z. Im Kirchdorfer Gebiete nur bei Herndl und selten getroffen, Ende Mai; nicht selten ist die Art Ende April, Mai bis Mitte Juni im Linzer Gebiete, so in der Dießenleiten, im Puchenaugraben und in den Wäldchen bei Scharlinz; an Föhren. Nach Mitterberger im Minichholz bei Steyr.

Piniariella v. copiosella Frey. Gehört vorherrschend dem gebirgigen Teil des Gebietes an, Gradenalm, Stofferalm, Juli, selten; ich traf sie am 3. Mai 1908 im Brunnenfeld (det. Rebel) und Mitterberger um Steyr. Ein besonders großes Exemplar trat er an das k. k. Hofmuseum in Wien ab.

Die Raupe im April und Mai in Nadeln junger Kiefern, selten an Tannen; die Puppe zwischen versponnenen Nadeln.

VII. Plutellidae.

Plutellinae.

Eidophasia Stph.

596. *Messingiella* F. R. Ein abgeflogenes Stück erbeutete ich am 8. Juli 1897 bei Kremsursprung und eines am 18. Juli 1901 auf der Gradenalm in 1300 m Höhe; selten.

Die Raupe bis Mai zwischen versponnenen Blättern von *Cardamine amara* (Sorhagen).

Plutella Schrk.

597. *Hufnagelii* Z. Wolfschläger erbeutete diese interessante Art am 6. Juli 1911 in einem Wäldchen bei Neubau-Hörsching.

Die Raupe scheint noch unbekannt zu sein.

598. *Porrectella* L. Ein Stück aus dem Kirchdorfer Gebiete, leider ohne nähere Daten; Mitterberger fand die Art im Schiffweg bei Steyr am 6. Juni 1902; scheint sehr selten zu sein. In einem Linzer Garten am 4. Juni 1911 von Knitschke gefangen.

Die Raupe im Mai an *Hesperis matronalis*, *Cheiranthus*, *Anchusa* in versponnenen Herztrieben (Sorhagen).

599. *Geniatella* Z. Ein Stück fing ich oberhalb des Lannerfeldes am Beginn des Aufstieges zur Speikwiese in zirka 1800 m Höhe am 8. August 1909 (det. Rebel) und drei auf dem Reichenstein am 22. Juli 1911 (2100 m).

Nach Frey die Raupe an *Cerastium* und *Hutchinsia*.

600. *Maculipennis* Curt. (= *cruciferarum* Z.). Gehört zu den häufigsten und verbreitetsten Arten des Gebietes, vom Tale bis in die alpine Zone vorkommend. Juni bis Spätherbst. In Gärten und auf Äckern häufig, nicht selten im Juni, Juli auf der Gradenalm, Parnstalleralm, Feuchtau, Stofferalm und Lannerfeld, Polsteralm und auf der Speikwiese in 2000 m Höhe; hier im Juli, August. Dr. Eisendle und ich fingen sie auch auf dem

Moserboden in 2000 *m* Höhe. Anfang August 1906 und am 29. Juli 1909 auf dem Sulzenhals in 1800 *m* Höhe und am 23. Juli 1911 auf dem Reichensteinplateau (2100 *m*). Nach Mitterberger um Steyr häufig. Im Jahre 1908 war die Art in Gärten und auf Feldern auffallend wenig zu treffen, vielleicht infolge des massenhaften Auftretens der Raupe von *Pieris brassicae* L.

Die Art aberriert; es kommen sehr dunkle Exemplare nicht selten vor, auch sehr aufgehellte; ein Stück vom Pöstlingberg zeigt keine Aufhellung des Innenrandes.

Die Raupe im Sommer und Herbst frei an den Blättern von *Brassica* und anderen Kohlarten; wurde auch an anderen niederen Pflanzen gefunden. Ein schädliches Auftreten ist mir nicht bekannt geworden.

601. *Annulatella* Curt. Bisher nur auf dem Kalke gefunden; im Juni 1896 und am 13. Juni 1900 unterhalb der Gradenalm und auf dem Herrentisch je ein Stück; Mitterberger fing eines am 11. Juni 1899 im Wendbachtal.

Über die Raupe ist nichts Sicheres bekannt; sie dürfte an *Lonicera* zu finden sein; nach Spuler im Mai und August an Blättern und Samen von *Cochlearia*, *Cheiranthus*.

602. *Senilella* Zett. Ebenfalls nur auf dem Kalke gefunden; Ende Juni 1896 im Pießlinggraben bei Klaus, am 17. Juli 1900 auf dem Kaibling in 1300 *m* Höhe, am 29. Juni 1908 auf dem Prebichl und am 29. und 30. Juli 1909 auf dem Brandriedl. Mitterberger fing einige Stück am Rößl (Eisenerzer Reichenstein) in 1886 *m* Höhe und auf dem Sulzenhals, er und ich einige am 9. Juni 1910 in der Weidau nächst Prebichl aus dichten Fichtenästen.

Als Futterpflanze der Raupe werden Cruciferen angegeben, besonders *Arabis petraea*; vielleicht auch *Lonicera*.

Cerostoma Latr.

603. *Vittella* L. Wurde von Wolfschläger am 11. August 1909 in Gaumberg gefangen.

Nach Sorhagen die Raupe im Mai, Juni in losen Blattrollen an *Ulmus*, *Fagus*, *Lonicera xylosteum* und *caprifolium*, *Quercus*.

604. *Sequella* Cl. Am 19. September 1900 und 17. August 1911 auf dem Georgenberg, Kirchdorf e. l. 10. Juli 1902, an der Krems 27. Juli 1907, im Park 22. Juli 1908; mehr selten; ebenso um Linz; wenige Stück fing ich im Juli in der Dießenleiten,

im Brunnenfeld, bei St. Peter, in Puchenau, eines am 30. Juli 1909 in der Ramsau bei Schladming und mehrere gegen Ende August 1911 im Schlierbacher Schacher.

Die Raupe im Mai und Juni in einer Blattrolle oder zwischen versponnenen Blättern an Acer, Tilia und Salix caprea.

605. *Radiatella* Don. In beiden Sammelgebieten an Eichenbüschen nicht selten, ebenso nach Mitterberger um Steyr; einzelne erscheinen Ende Juni, die Hauptflugzeit ist von Juli an bis in den Herbst und nach der Überwinterung im ersten Frühjahr. Eine ungemein veränderliche Art. Neben den heller oder dunkler einfarbigen Stücken, die von Treitschke unitella benannt wurden, sind in Mehrzahl solche mit einem dunklen Längsstreif über die Flügelmitte, der bei manchen nur noch eine feine Linie ist, oder solche mit fast ganz verdunkelter Vorderrandhälfte der Vorderflügel, oder solche mit zwei Schräglinien etc. Auffallend sind jene Exemplare, die drei weißgraue mattglänzende Längsstreifen aufweisen, einen aus der Wurzel nahe unter der Kosta bis zu zwei Drittel derselben, einen längs der Falte und einen zwischen beiden, der sich meist mit dem Faltenstreif in der Flügelspitze vereinigt.

Die Raupe bis Mai und Juni an Quercus und anderen Laubbäumen; die Puppe in einem kahnförmigen Gespinste.

606. *Parenthesella* L. In beiden Gebieten nicht selten; im Buchenhain, bei Schlierbach, auf dem Georgenberg und bei Herndl etc., bei Ebelsberg, Steyregg, in den Auen, auf dem Pöstlingberg, in Puchenau, bei Ottensheim, Aschach, Kremsmünster etc. von Juli an. Nach Mitterberger um Steyr selten. Diese Art aberriert ebenfalls; Stücke ohne Weiß am Vorderrande sind nicht selten.

Die Raupe im Mai und Juni an Fagus, Quercus, Carpinus und anderem Laubholz zwischen versponnenen Blättern.

607. *Sylvella* L. Mitte August 1901 bei Krohleiten und auf dem Georgenberg je ein Stück; eines am 18. August 1905 beim Lugerbauer, am 11. Juni 1905, 12. September 1908 und 17. September 1909 im Stadler-Wäldchen nächst der Poschacher-Brauerei und am 16. September 1906 auf dem Pöstlingberg. Nach Mitterberger um Steyr selten; er fing ein Stück am 4. September 1900 im Minichholz.

Die Raupe im Mai und Anfang Juni an Quercus.

608. *Lucella* F. Im Buchenhain, Mitte August 1896 ein Stück; auf dem Pöstlingberg und Mayrbühel im Juni und Juli

1905 und 1906 nicht selten; am elektrischen Lichte am 23. Juli 1908 von Knitschke gefangen.

Die Raupe im Mai und Juni ebenfalls an *Quercus*.

609. *Asperella* L. Bei Kirchdorf und Micheldorf (Georgenberg, Wienerweg, Altpernstein), im Schlierbacher Schacher, bei Herndl; im Linzer Volksgarten, in Gaumberg, bei Margarethen, in der Koglerau, im Brunnenfeld; von August an und nach der Überwinterung im Frühjahr.

Die Raupe bis Juni an *Quercus*, *Crataegus*, *Pyrus* und anderen Laubhölzern.

610. *Horridella* Tr. Mehrere frischgeschlüpfte Exemplare fing ich Mitte Juli 1897 an einem Gartenzaun in Kirchdorf; seither nicht wieder.

Die Raupe im Juni an *Prunus spinosa*, *Pyrus*, *Crataegus* (Sorhagen).

611. *Falcella* Hb. In beiden Gebieten verbreitet; geht bis 1300 m hoch. Buchenhain, Herndl, Micheldorf, Gradenalm-Herrentisch, im Juni, Juli, mehr selten; Mitte Juni 1909 und 1910 bei Ebelsberg häufig. Um Steyr selten (Mitterberger).

Die Raupe im Mai an *Lonicera xylosteum*, in eingerollten oder zusammengezogenen Blättern.

612. *Xylostella* L. Eine verbreitete, nicht seltene Art; im Kirchdorfer Parke, auf dem Georgenberg, bei Herndl, auf der Gradenalm im Juli in 1300 m Höhe; in Puchenau, bei Wilhering, auf dem Pöstlingberg, bei Ebelsberg, in der Donauau und Kürnberg nicht selten. Juni bis August. Nach Mitterberger um Steyr nicht selten.

Die Raupe im Mai und Juni in einer Blattrolle an *Lonicera*; wurde auch an *Symphoricarpus* gefunden.

Theristis Hb.

613. *Mucronella* Sc. Mehrere Stück fing ich im Juli, August bei Kirchdorf und Micheldorf, mehrere in Gärten; in der Donauau am 10. Mai 1909; Knitschke traf den Falter am Lichte auf dem Pöstlingberg am 22. August 1908. Der Falter überwintert.

Die Raupe bis Juli in einem Gespinste an *Evonymus*.

VIII. Gelechiidae.

Gelechiinae.

Metzneria Z.

614. *Lappella L.* Bei Kremsmünster von einem Studenten gefangen laut mündlicher Mitteilung des Professors Pater Anselm Pfeiffer.

Die Raupe in Samenköpfen von *Lappa major*, überwintert (Sorhagen).

615. *Neuroptella Z.* Ein etwas abgeflogenes, doch noch gut erkennbares Stück erbeutete Mitterberger am 1. August 1902 bei Losenstein im Ennstal, ich eines am 10. Juli 1910 auf dem Georgenberg.

Die Raupe im Herbst und bis Mai in Blütenköpfchen von *Carlina acaulis* (Sorhagen).

Chelaria Hw.

616. *Hübnerella Don.* Bei Micheldorf, Herndl, Kremsursprung und in den Kremsauen an Haselgesträuch; auch in Gaumberg, Dießenleiten, Brunnenfeld, Donauau, mehr selten; im August. Mitterberger fing diese Art auch bei Kirchdorf und in Kremsursprung.

Die Raupe im Juni in einem umgeschlagenen Blatte an *Corylus avellana* und *Alnus*; kommt nach Sorhagen auch an *Betula*, *Populus tremula* und *Quercus* vor.

Psoricoptera Stt.

617. *Gibbosella Z.* Ein Stück erhielt ich e. l. am 10. Juli 1904 aus einer Raupe aus der Linzer Gegend.

Die Raupe im Juni in einem eingerollten Blattrande an *Quercus* und *Salix caprea* (Sorhagen).

Platyedra Meyr.

618. *Vilella* Z. Ein Stück fing ich Mitte Juli 1902 zwischen Herndl und Klaus auf einer sonnigen Wiese (det. Dr. Rebel) und eines am 1. Juli 1910 in Scharlinz und Knitschke am 25. Mai 1910 in der Koglerau. Scheint selten zu sein.

Die Raupe im Juni bis Juli in Blüten und Samen von Malva (Sorhagen).

Bryotropha Hein.

619. *Terrella* Hb. In beiden Gebieten und auch im Steyrer (Mitterberger) sehr häufig, besonders auf Wiesen; reicht in die obere Bergregion bis zirka 1300 m, so auf der Gradenalm, dem Hirschwaldstein, im Juli. Pabneukirchen (Kautz). In den tieferen Lagen von Ende Mai bis in den August.

Terrella ab. (v.) *alpicolella* Hein. Fing ich am 13. Juli 1901 auf einem Hange in Kremsursprung (det. bei Dr. Staudinger).

Disqué fand die Raupe an Moos, Schmid an Gräsern (*Holcus*, *Triticum* etc.), in einer Gespinströhre am Boden.

620. *Decrepidella* HS. Im Kirchdorfer Gebiete vom Tale bis in die obere Bergregion bis zirka 1500 m verbreitet, meist nicht selten; häufig ist die Art auf den Kremswiesen und bei Herndl, seltener auf der Gradenalm und Stofferalm; im Brunnenfeld, Puchenau und Donauau mehr selten. Mitterberger weist sie um Steyr nach.

Decrepidella v. (ab.) *lutescens*. Const. Bei Kirchdorf am 14. Juli 1909 gefangen. (Det. Dr. Rebel.) Mitterberger fing ein Stück, das sich dieser Form sehr nähert.

Über die Raupe fehlen sichere Angaben; sie wird in ähnlicher Lebensweise wie die vorige vermutet.

621. *Senectella* Z. Im August auf den Lehnen bei Micheldorf nicht selten, ebenso im Linzer Brunnenfeld, meist in dichten Fichten versteckt; einige Stück bei Ebelsberg und in Kürnberg. Mitterberger weist die Art um Steyr (Schiffweg) im Juni nach. Der Falter von Juni bis August.

Senectella ab. *obs curella* Hein. Kremsursprung, 10. Juli 1899; selten. Um Steyr, 12. Juli 1906 (Mitterberger).

Nach Disqué die Raupe im Mai unter Steinmoos.

622. *Umbrosella* Z. Auf dem Georgenberg-Pröller und bei Kremsursprung einzeln im Juni und Juli; sehr selten (det. bei

Dr. Staudinger); ein Stück am 12. Juni 1909 bei Ebelsberg und am 25. Mai 1909 von Knitschke auf dem Pfenningberg gefangen.

Nach Schmid die Raupe im Knotenmoos auf Sandboden, nach Gärtner an unreifen Samen von *Anthyllis vulneraria*.

623. *Affinis Dgl.* Je ein Stück im Buchenhain und bei Micheldorf im Juni gefangen; sehr selten. (Det. bei Dr. Staudinger.)

Die Raupe im März und April in Dach- und Mauermoos.

624. *Basaltinella Z.* Bei Hausmanning und Micheldorf Ende Juni 1889, beziehungsweise 1892 (bei Dr. Staudinger bestimmt).

Die Raupe im März und April wie die vorige in Moos an Dächern und Steinen (Sorghagen).

Gelechia Z.

625. *Pinguinella Tr.* An Pappeln bei der Kirchdorfer Schießstätte, beim Rinnerbergerwerk in Micheldorf und besonders an den Straßenpappeln bei Scharlinz im Juli und August nicht selten.

Die Raupe im Mai und Juni in einer Blattrolle an *Populus pyramidalis* und *nigra*.

626. *Nigra Hw.* Am Rande des Schiltenbergwaldes bei Ebelsberg Anfang Juli 1906 und 8. Juli 1903 in der Donauau; selten. Von Mitterberger für Steyr nachgewiesen.

Die Raupe im Mai zwischen flach versponnenen Blättern an *Populus tremula* und *nigra*; Mitterberger fand sie auch an *Salix caprea*; nach Meyer auch in Trieben.

627. *Muscossella Z.* Bei Kirchdorf, im Park, Krohleiten, Seebach, Micheldorf im Juni nicht selten; auf dem Pfenningberg und in Gaumberg ebenfalls im Juni; hier auch von Knitschke und am 3. Juli 1909 von Wolfschläger gefangen.

Die Raupe im Mai in Kätzchen von *Salix caprea*, nach Sorhagen auch an *Populus tremula*.

628. *Cuneatella Dgl.* Zwei Stück fing ich aus einem Scheunendach bei der Kirchenmühle am 10. August 1894 und 24. August 1899 und ein abgeflogenes, aber noch erkennbares Anfang September an einem Weidenstamme in der Donauau.

Die Raupe vom Mai bis Juli an *Salix alba*.

629. *Rhombella Schiff.* Bei Kirchdorf, Micheldorf, Schlierbach, öfter in Gärten, im Juli; Kremsursprung, 5. August 1899; Herndl, 3. August 1902; im Linzer Gebiete in der Dießenleiten

Ende Juni 1905 und e. l. 19. Juni 1905. Nach Mitterberger um Steyr, im Juli.

Die Raupe im Juni in schotenförmig versponnenen Blättern von *Pyrus malus* und *communis*.

630. *Tragicella Heyd.* Ein großes reines Exemplar fing ich am 31. Juli 1910 oberhalb der Austria-Hütte in zirka 1750 m Höhe aus einer Legföhre.

Die Raupe nach Schütze in der Rinde von Lärchen, die am Fangplatze zahlreich stehen.

631. *Tephritella Dup.* Im Juni 1902 ein Stück von Himsl auf dem Pöstlingberg gefangen; scheint selten zu sein.

Über die Raupe scheint nichts Sicheres bekannt zu sein.

632. *Spurcella HS.* Ende Juni 1894 bei Neupernstein ein Stück; Himsl fing eines Ende Juni auf dem Pfenningberg und Mitterberger um Steyr; selten.

Die Raupe im Frühjahr an mit Flechten bewachsenen Schlehen (Schmid), in *Suavella*-Schläuchen (Disqué).

633. *Distinctella Z.* Auf trockenen Plätzen im Brunnenfeld und in der Donauau nicht selten; Ende Juni bis Anfang August.

Die Raupe im Frühjahr an *Thymus* und *Artemisia camp.* zwischen Trieben, nach Meyer in Sandröhrengespinst an den Wurzelblättern der letztgenannten Pflanze.

634. *Oppletella HS.* Ein Stück fing ich im Juli 1895 in einem Waggon der Kremstalbahn nahe bei Linz, weitere am 11. Juli 1904 auf dem Pöstlingberg, hier auch am Lichte, am 28. Juni und 3. Juli 1909 in der Donauau bei der Steyregger Brücke, Knitschke eines am 2. Juli 1908 in Gaumberg.

Über die Raupe finde ich keine näheren Angaben, soll im Moos leben.

635. *Praeclarella HS.* Mitte Juni 1903 ein Stück im Brunnenfeld unter *distinctella Z.* gefangen; bei Dr. Staudinger bestimmt. (?)

Die Raupe scheint unbekannt zu sein.

636. *Scotinella HS.* Mehrere Stück fing ich aus Strohdächern der Heuscheunen an der Krems; im Juli, ein Stück Knitschke am 26. Juli 1911 ebenfalls nächst Kirchdorf.

Die Raupe bis Mai an *Prunus spinosa* zwischen Trieben und Blüten (Sorghagen).

637. *Sororculella Hb.* Zog ich aus einer Raupe von Schlierbach am 28. Juni 1901; ein geflogenes Stück Mitte Juli 1906 im Linzer Stadtwäldchen gefangen. Donauau, 22. Juni 1909

(Knitschke); Gaumberg, 3. Juli 1909 (Wolfschläger); Kirchschorf, 11. Juli 1910 (Hauder).

Die Raupe im Mai und Juni an *Salix caprea* in ver-sponnenen Blättern.

638. *Flavicomella* Z. Ein schönes Stück fing ich am 29. Juli 1909 auf der Südseite des Dachsteins unweit der Bachler-alm in zirka 1600 m Höhe (det. Dr. Rebel).

Nach Sorhagen die Raupe im Herbst an Schlehen in zu-sammengezogenen Blättern; überwintert in Suavelli-Schläuchen, darin auch die Puppe.

639. *Velocella* Dup. In Krohleiten bei Kirchschorf und Kremsursprung, im Juni sehr selten; Ende Juni 1907 auf dem Pöstlingberg und von Knitschke am 15. Juli 1908 in Gaumberg gefangen.

Die Raupe im Juni in einer mit Erdkörnchen bedeckten Gespinstöhre an *Rumex acetosella*, an den untersten Trieben (Gartner).

Je ein Stück von Herndl, 3. Mai 1901, und Kirchschorf, 28. Juli 1892, wurden von Dr. Rebel als fraglich zu *velocella* Dup. gezogen; die Artzugehörigkeit der beiden ist noch nicht sicher-gestellt.

640. *Peliella* Tr. Zwei Stück am 12. Juli 1904 auf dem Pöstlingberg, am 9. Juli 1906 dortselbst wiederum zwei Stück (am Lichte) und ein abgeflogenes Ende August 1908 in der Donau-au. Prielhaus, 20. Juli 1909 (Knitschke).

Die Raupe bis Ende Mai in einer Seidenröhre am Stengel von *Rumex acetosella* (Sorhagen).

641. *Ericetella* Hb. Auf mit Heidekraut bewachsenen Lehnen bei Micheldorf, Herndl, Klaus, Steyrbrück, Gradenalm, hier Ende Juni, in der Dießenleiten, Mayrbühel, Koglerau etc., meist häufig. Nach Mitterberger um Steyr auf gleichen Lokalitäten nicht selten. Mai, Juni, in höheren Lagen bis Ende Juli.

Die Raupe im Herbst und März, April an *Calluna*, *Erica*, in den höheren Lagen an *Rhododendron* in einer Gespinstöhre an den Trieben.

642. *Infernalis* HS. Gehört der oberen Bergregion des Kalkes an; auf dem Kaibling, der Parnstalleralm, der Feuchtau im Sengengebirge, in der Umgebung des Prielhauses bis zirka 1800 m hoch, auf der Stofferalm und dem Lannerfeld, von Ende

Juni bis in den August; am 29. und 30. Juli 1909 im Torstein-
kar, auf dem Sulzenhals und Brandriedl. Nach Mitterberger auf
der Großen Dirn (1157 m), Mitte Juli, Rößl-Reichenstein am
22. Juli 1911.

Die Raupe im Mai an *Vaccinium myrt.* (Sorhagen), *Betula*
(Wocke), wahrscheinlich auch an *Rhododendron*.

643. *Lentiginosella* Z. Bei Herndl und Steyrling je ein
Stück Mitte und Ende Juli 1900 und eines am 22. Juli 1905 im
Brunnenfeld; selten. Leonding, 13. August 1910 (Wolfschläger).

Die Raupe im Mai, Juni an *Genista tinctoria*, *germanica*,
sagittalis zwischen versponnenen Blättern.

644. *Mulinella* Z. Ein abgeflogenes Stück, von Knitschke
im Juni 1907 um Linz gefangen, gehört wohl dieser Art an.

Die Raupe im Mai in geschlossenen Blüten von *Spartium*
scoparium (Sorhagen).

645. *Petasitis Pfaffenzeller*. In Tälern der Kalkzone und
in der oberen Bergregion bis zirka 1300 m; in Kremsursprung,
im Pießlinggraben bei Klaus, bei Steyrbrück und Stoder, auf
dem Kaibling; im Juni, Juli, mehr selten.

Die Art aberriert in der Grundfarbe; ich besitze drei
zeichnungslose, weiße Exemplare.

Die Raupe im Mai an *Petasites*, nach Mann an *Tussilago*;
Höfner vermutet sie an *Homogyne alpina*.

646. *Malvella* Hb. Ein Stück fing ich Mitte Juni 1903 im
Brunnenfeld und zwei Exemplare erhielt ich aus Raupen von
Niedernhart am 10. Juni 1909; dürfte verbreitet und in manchen
Gärten vielleicht nicht selten sein.

Die Raupe im August und September in Malvensamen.

647. *Galbanella* Z. Ein Stück traf ich an einer Holzhütte
nahe beim Pießlingursprung in Roßleiten am 19. Juli 1901 und
eines im Juni 1903 im Linzer Brunnenfeld; beide von Dr. Rebel
bestimmt.

Schütze in Rachlau zog die Raupe aus dem Ei mit *Moos*
(*Dicranella*); sie lebt darin in dichten weißen gekrümmten
Röhren und nährt sich von den Blättchen. (Bericht d. naturw.
Ges. „Isis“ zu Bautzen, 1906 bis 1909, p. 22.)

648. *Continuella* Z. Auf Geröll mit spärlichem Pflanzen-
wuchs nächst der Parnstalleralm im Juli und zwischen Legföhren
auf der Polsteralm Anfang August in zirka 1600 m Höhe,
einzeln.

Continuella ab. nebulosella Hein. An Legföhren auf der Polsteralm am 31. Juli 1902 und 24. Juli 1909 und am 9. August 1910 auf dem Lannerfeld, hier auch von Knitschke gefangen. Beide Formen gehören der oberen Bergregion an.

Die Raupe ist noch unbekannt.

649. *Solutella* Z. Ein Mitte Juli 1901 bei Frauenstein auf Heidekraut gefangenes Stück wurde von Dr. Rebel determiniert.

Nach Sorhagen die Raupe im Mai und Juni in einer Gespinsthöhle unter Genista und Spartium, vermutlich auch an Calluna.

650. *Virgella* Thnbg. Gehört der oberen Bergregion des Kalkes an; auf dem Kaibling-Herrentisch und Parnstalleralm, im Juli selten; mehrere Stück, rötlichbraun mit sehr scharfer Zeichnung, fing ich am 11. Juni 1910 zwischen Grübl und Rößl am Reichenstein. Mitterberger traf diese Art ebenfalls am Reichenstein und am 26. Mai und 16. Juni 1907 auf dem Schoberstein (1278 m) und Knitschke am 8. August 1910 auf der Speikwiese.

Die Raupe an *Erica cinerea* (Stange), *Calluna* (Gistel), vermutlich zwischen Moos, wahrscheinlich an *Vaccinium* (Sorhagen).

651. *Albifemorella* Hofm. Auf der Parnstalleralm auf Geröll im Juli 1896 und am 24. Juli 1909 oberhalb des Prielhauses in zirka 1650 m Höhe. Gehört ebenfalls der oberen Bergregion des Kalkes an.

Die Raupe ist noch unbekannt.

652. *Dzieduszykii* Now. (= *melaleucella* Const.). Mitterberger fing ein Stück am 4. August 1900 auf dem Eisenerzer Reichenstein, ich dortselbst zwei am 23. Juli 1911; dürfte auch in den höchsten Lagen des Gebietes zu finden sein.

Die Raupe scheint noch unbekannt zu sein.

653. *Diffinis* Hw. Im Juni 1893 auf dem Hungersbüchel bei Klaus und am 21. Mai 1906 im Wäldchen nächst der Poschacher-Brauerei; die zweite Generation im August kam mir noch nicht vor.

Die Raupe im April (und im Sommer) an *Rumex acetosella* und *Festuca ovina*, an der Wurzel, im Sommer an den Früchten.

654. *Electella* Z. In Nadelwäldern bei Lauterbach, Herndl und Klaus im Juli selten; nicht selten traf ich die Art im Juli 1904—1906 häufig im Brunnenfeld, seither seltener. Nach

Mitterberger im Minichholz bei Steyr im Juli. In der zweiten Junihälfte 1910 war sie um Linz wieder häufiger.

Die Raupe miniert im April die Nadeln von Fichten (Disqué) und in Holzknoten an Zweigen und Stämmen, auch an Tannen.

655. *Scalella* Sc. Am 3. Juni 1903 und Ende Mai 1904 in der Dießenleiten; selten.

Die Raupe an Moos von Eichenstämmen (Disqué).

656. *Feralella* Z. Am 22. Mai 1901 fing ich zwei Exemplare dieser Seltenheit auf dem Pröller-Georgenberg; eines davon trat ich Dr. Rebel für das k. k. Hofmuseum ab.

Über die Raupe finde ich keine Angaben.

657. *Lugubrella* F. Dr. Eisendle erbeutete am 20. Juli 1905 bei Schladming ein Stück; die Art wird auch in Oberösterreich zu finden sein.

Nach Sorhagen lebt die Raupe im April an Doryenium.

658. *Viduella* F. Gehört nach den bisherigen Beobachtungen der oberen Bergregion des Kalkes an; ich fing den Falter am 31. Juli 1902 zwischen Legföhren oberhalb des Prielhauses in zirka 1650 m Höhe und Knitschke dortselbst am 20. Juli 1909.

Die Raupe wird an Moos und Flechten der Koniferen vermutet.

659. *Lactuella* Hb. Im Linzer Brunnenfeld am 2. Juli 1903 und 21. und 26. Juni 1904 aus dichten Ästen alter Fichten gefangen; Knitschke fing mehrere Stück am 6. Juli 1909 in der Koglerau, ich dort am 24. Juni 1910 und im Juni 1911.

Die Raupe scheint noch unbekannt zu sein; die Puppe wurde von Frau Lienig an einer Fichte gefunden.

660. *Tessella* Hb. Auf halbem Wege zwischen Steyrbrück und Hinterstoder Ende Juli 1902 und 1903 mehrere Stück an Sauerdorn gefangen. Mitterberger fing ein Stück in seiner Wohnung in Steyr, 1903.

Die Raupe im Juni an *Berberis vulgaris* in einem leichten Gespinste zwischen Blättern.

661. *Cytisella* Tr. Am 17. Mai 1903 in der Dießenleiten, am 30. Mai 1905 bei Steyregg, im Juni auf dem Pöstlingberg und Mayrbühel, an Ginster.

Ein Stück vom Mayrbühel und ein e. l. am 10. Juni 1904 erhaltenes fallen durch ihre blaßrötlichen Vorderflügel auf.

Die Raupe im September an *Cytisus nigricans* zwischen zwei flach aufeinander versponnenen Blättern.

(Lita Tr.).

662. *Psilella HS.* Von Mitterberger am 16. Juni 1907 auf dem Schoberstein gefangen; von Dr. Rebel determiniert.

Nach Sorhagen miniert die Raupe vom Herbst bis Mai die jungen Blätter von *Artemisia campestris* und *Gnaphalium*, auch von *Art. vulgaris*, deren Spitzen weißgelb werden.

663. *Artemisiella Tr.* Auf trockenen Lehnen bei Micheldorf, um Herndl mehr selten; ein Stück bei der Kirchdorfer Schießstätte; Mai, Juni; nicht selten ist der Falter auf dem Pöstlingberg, im Brunnenfeld und den Donauauen; Juni, Juli. Knitschke traf ihn am 4. Juli 1908 in der Koglerau. Nach Mitterberger um Steyr häufig.

Die Raupe im April und Mai an *Thymus* und *Artemisia* in versponnenen Blättern, nach Meyer auch noch im August, September.

664. *Proclivella Fuchs.* In der Umgebung des Prielhauses am 31. Juli 1902 gefangen und bei Dr. Staudinger bestimmt.

Nach Spuler die Raupe im Juni und Oktober versponnen an *Artemisia absinthium*.

665. *Atriplicella F. R.* Nächst Hausmanning und der Ertlkapelle bei Kirchdorf, im Juni und am 21. Juni 1905 einige Stück im Schulgarten in Linz-Waldegg auf schotterigem Boden. Donauau, 2. Juli 1909 (Knitschke).

Die Raupe im April und Mai zwischen fest zusammengeklebten Blättern an *Artemisia campestris* (v. Tischer), auch an *Thymus serpyllum*; nach Hartmann in Gespinstgängen an Samen von *Atriplex lanc.*, *Chenopodium hybridum* und *Cirsium lanc.*

666. *Ocellatella Boyd.* (= *horticolella Röbl.*) Ein Mitte Juli 1900 bei Herndl gefangenes Stück wurde bei Dr. Staudinger bestimmt.

Nach Spuler die Raupe in Blütenköpfen von *Beta maritima*.

667. *Tussilaginella Hein.* Am 12. Juni 1896 im Kirchdorfer Parke, am 4. Juni 1898 in Kremsursprung, Mitte Juni 1900 im Pießlinggraben bei Klaus und bei Steyrbrück; am 8. Juli 1896 und 12. Juli 1900 auf der Gradenalm und am 6. August 1903 unterhalb des Prielhauses in rund 1500 m Höhe. Im Linzer Gebiete traf ich diese Art bisher nur in der Dießenleiten Anfang Juni 1903. Nach Mitterberger kommt sie um Steyr vor.

Die Raupe im August und September in verzweigter Mine in Blättern von *Tussilago* und *Petasites*.

668. *Furpurella Stgr.* Mitterberger fing mehrere Stück Mitte Juni 1900 auf dem Damberg bei Steyr, am 29. Juni 1900 im Wendbachtal, am 28. Mai 1895 bei Steyr und am 12. Juni 1905 (zwei ♂) in der Mistleben. Determiniert von Dr. Rebel.

Über die Raupe finde ich keine Angaben.

669. *Murinella HS.* Von Mitterberger am 28. April 1901 auf dem Damberg gefangen. Von Dr. Rebel bestimmt. Knitschke fing ein Stück am 8. August 1910 auf der Speikwiese.

Die Raupe scheint noch unbekannt zu sein.

670. *Halonella HS.* Ende Juni 1896 ein Stück bei Kirchdorf und Mitte Juni 1903 zwei Stück in der Dießenleiten gefangen (von Dr. Rebel det.). Mitterberger fand den Falter am 28. Mai 1908 auf der Großen Dirn.

Nach Spuler die Raupe im Mai, Juni zwischen versponnenen Blättern von *Artemisia absinthium* und *campestris*.

671. *Acuminatella Sircom.* Fand ich im Kirchdorfer Gebiete nur auf dem Kalke; vom Tale bis in die obere Bergregion bis zirka 1650 m; am 5. Juni 1900 in Kremsursprung, wiederholt im Juni bei Klaus, Steyrbrück, am 13. Juni 1900 auf der Gradenalm, am 29. Juli 1903 auf dem Untersberg, häufig am 24. Juli 1909 in der Umgebung des Prielhauses. Mitterberger fand diese Art am 24. Mai 1908 auf der Großen Dirn und am 29. Juni 1908 bei Prebichl. Im Linzer Gebiete traf ich sie am 14. Juni 1910 in Scharlinz und Wolfschläger am 4. Juni 1910 in der Au. In den tieferen Lagen soll eine zweite Generation im August erscheinen.

Die Raupe im Juni, Juli und wieder im September, Oktober in oberseitiger Mine an *Cirsium*, *Centaurea*, *Serratula*, *Carduus* (Sorhagen).

672. *Hübneri Hw.* Am 16. Juni 1907 ein abgeflogenes und am 4. Juli 1908 ein gutes Stück in der Donauau gefangen.

Die Raupe im Mai und Anfang Juni an *Stellaria holostea* (Sorhagen), jung die Blätter minierend, später zwischen versponnenen Trieben (Meyer).

673. *Maculea Hw.* Mitte Juli 1898 nächst der Steinwänd in Herndl gefangen (det. bei Dr. Staudinger).

Die Raupe vom April bis Juni an *Stellaria holostea* und *media*, zuerst in feiner Mine, dann zwischen versponnenen Blättern und Trieben, welche welken (Sorhagen).

674. *Tricolorella Hw.* Anfang Juli 1897 an einem Gartenzaun in Kirchdorf und Mitte Juli 1905 ein geflogenes bei Sankt Peter; weiter besitze ich ein 1895 in Linz gefangenes Stück.

Die Raupe in ähnlicher Lebensweise wie *maculea* Hw.; nach Spuler im März, April in Gespinsten an *Stellaria holostea*.

675. *Junctella Dgl.* Buchenhain bei Kirchdorf, Georgenberg, Schlierbach selten; von Ende Sommer an. Überwinterter Falter sah ich wiederholt im Februar und März lebhaft im Sonnenschein an Stämmen fliegen; im Linzer Gebiete auf dem Pöstlingberg am 22. September 1909 und im Brunnenfeld am 29. September 1909.

Die Raupe fand Thretfall in England an *Salix*.

676. *Marmorea Hw.* Bei Kirchdorf, Micheldorf (Wienerweg) und Herndl je ein Stück Ende Juli 1894, 1898, 1900; einige überwinterter Exemplare dürften zu dieser Art gehören.

Die Raupe im April in einer mit Sandkörnern bedeckten Gespinstöhre an *Cerastium triviale* (Disqué) und *vulgatum* (Sorhagen).

677. *Fischerella Tr.* Bei Seisenburg Anfang Juli 1907 und in der Donauau am 26. August 1908 und Ende Juni 1911, hier nicht selten. Mitterberger zog eine große Anzahl aus Raupen von der Wehrgrabenau bei Steyr.

Die Raupe im Mai in versponnenen Endtrieben von *Saponaria officinalis*.

678. *Vicinella Dgl.* Auf einem Waldschlage Ende Juli 1896 bei Krohleiten und am 15. August 1897 bei Herndl gefangen (det. Dr. Rebel).

Die Raupe bis Juni an *Coronilla emerus* in einem zusammengezogenen Blatte (Bruand).

679. *Tischeriella Z.* Ende Juli 1899 auf dem Georgenberg nicht selten, hier ein abgeflogenes Stück am 24. August 1910, am 22. Juli 1899 bei Herndl, am 3. August 1892 bei Kirchdorf, am 26. Juli 1905 im Brunnenfeld (drei Stück), am 26. Juni 1904 und 26. August 1908 in der Donauau, am 1. August 1909 im Pießlinggraben bei Klaus, 5. Juli 1903 bei Ebelsberg. Nach Mitterberger um Steyr.

Die Raupe im Juni und Juli zwischen zusammengezogenen Blättern von *Silene nutans*.

(*Teleia* Hein.).

680. *Vulgella Hb.* Kirchdorf, Micheldorf, Herndl, Schlierbach, Gaumberg, Donauau, Bachl etc.; im Juni, Juli; e. l. am 3. Juni 1907; öfter in Gärten. Minichholz bei Steyr am 26. Juni 1906 (Mitterberger).

Die Raupe im Mai zwischen versponnenen Blättern von *Pyrus malus* und *communis* und *Crataegus*.

681. *Scriptella* Hb. Am 19. Juni 1896 aus Hainbuchen im Buchenhain gefangen. Nach Mitterberger im Minichholz bei Steyr nicht selten, auch auf dem Damberg.

Die Raupe im August und September an *Acer campestre* in einem nach unten zusammengezogenen Blatte oder Blattlappen, auch an *platanoides* (Meyer).

682. *Alburnella* Dup. Diese Art kam mir bisher nur auf dem Granite vor; am 1. Juli 1904 auf dem Pöstlingberg, 15. Juli 1905 in der Dießenleiten und 7. Juli 1906 auf dem Mayrbühel von Birken gefangen. Gaumberg, 25. Juni 1909 (Knitschke).

Die Raupe bis Mai unter einem Blattumschlage an Birken.

683. *Sequax* Hw. In beiden Sammelgebieten verbreitet und nicht selten; ruht häufig an Stämmen; bei Kirchdorf, Micheldorf, Herndl im Juni; am 4. Juli 1909 auf dem Georgenberg häufig. Ende Juni 1908 in der Donauau, in Gaumberg und am 11. Juni 1911 auf dem Pfenningberg. Nach Mitterberger im Minichholz bei Steyr nicht selten.

Die Raupe im Mai in versponnenen Endtrieben an *Helianthemum vulgare* und *Thymus*.

684. *Fugitivella* Z. Bei Kirchdorf am 5. Juli 1900 und Weinzierl Mitte Juni 1902 an Stämmen; in der Donauau am 28. Juni 1906; mehr selten.

Die Raupe im Herbst und bis Mai an Blättern von *Ulmus*, *Acer*, *Fraxinus*, nach Disqué an *Tilia*; läßt sich im April und Mai an einem Faden herab.

685. *Fugacella* Z. Erhielt Mitterberger durch Zucht in Steyr am 28. Mai 1906 und durch Fang bei Grünburg am 8. Juli 1906 (det. Dr. Rebel).

Die Raupe im Mai ebenfalls an *Ulmus* (Glitz), an den Blüten (Meyer).

686. *Humeralis* Z. Auf dem Georgenberg an Stämmen nicht selten, im Buchenhain und bei Herndl im Mai und Juni; in Gaumberg, bei Ebelsberg, auf dem Pfenningberg, bei Margarethen, Koglerau ebenfalls im Mai, Juni; am 20. August 1905 im Kirchdorfer Park (zweite Generation); am 3. März 1905 fand ich ein überwintertes Stück zwischen Fenstern im Schulhause in Linz-Waldegg. Von Mitterberger um Steyr nachgewiesen.

Die Raupe im Mai an *Cornus mas*, *Quercus* etc. in einem Blattumschlage.

687. *Proximella* Hb. Auf dem Kalvarienberg und im Buchenhain bei Kirchdorf, auf dem Georgenberg etc.; im Brunnenfeld, in der Dießenleiten, bei Ebelsberg; im Mai, Juni. Ein Stück fing ich am 29. April 1903 in der Dießenleiten und am 6. Juli 1909 und im Juni 1911 in der Koglerau. Knitschke traf die Art in Gaumberg und Mitterberger im Wendbachtal.

Die Raupe im Juni, Juli und September in einer Blattrolle an *Alnus* und *Betula*, nach Hartmann auch an *Salix caprea*.

688. *Notatella* Hb. Im Buchenhain bei Kirchdorf, in Kreamsursprung und Klaus, im Juni, selten; in Gaumberg, Ebelsberg, im Stadtwäldchen nicht selten; in der Dießenleiten am 20. Mai 1904 und auf der Polsteralm Ende Juli 1909 in 1500 m Höhe. Nach Mitterberger im Mayrhoftal und auf dem Damberg. Ein Stück fing ich Mitte Juni 1911 bei Prebichl in 1200 m Höhe, auch Mitterberger.

Die Raupe im August und September zwischen ver-spinnenen Blättern von *Salix caprea* (*alpina*?).

689. *Triparella* Z. In den Wäldchen bei St. Peter, Scharlinz, im Stadtwäldchen, in Gaumberg, bei Ebelsberg, auf dem Pöstlingberg, Pfenningberg und in der Dießenleiten nicht selten; Mai, Juni. Mitterberger fand die Art um Steyr.

Die Raupe im Herbst in Gespinströhren zwischen Eichenblättern; mehrmals fand ich sie auch in einem zusammengezogenen Blatte, lebt auch in Gespinströhren an der Unterseite.

690. *Luculella* Hb. In den Wäldchen bei Scharlinz, Gaumberg, St. Magdalena nicht selten, im Mai, besonders 1905 bis 1907; Kremsmünster Mitte Juni 1893 zwei Stück; von Mitterberger im Minichholz bei Steyr gefunden.

Die Raupe im Herbst in einem Gespinste zwischen ver-spinnenen Eichenblättern.

691. *Dodecella* L. Im Kirchdorfer Park, am Pröller; bei Herndl an Kiefern, mehr selten; in der Dießenleiten nicht selten, im Brunnenfeld im Juni 1904 bis 1905 häufig, seither seltener. Nach Mitterberger im Minichholz bei Steyr.

Die Raupe im April in schwach entwickelter Mittelknospe von *Pinus sylvestris*, verursacht Harzausfluß; nach Griebel im Februar und März in den Nadeln.

Acompsia Hb.

692. *Cinerella Cl.* In beiden Gebieten nicht selten, besonders auf Wiesen bei Scherleiten, Weinzierl, Herndl, in den Donauauen; reicht in die obere Bergregion bis 1600 m; auf der Gradenalm, Feuchtau, Stofferalm und Prielhausumgebung Ende Juni bis in den August, in den tieferen Lagen von Mai an. Nach Mitterberger um Steyr gemein.

Die Raupe an niederen Pflanzen.

693. *Tripunctella Schiff.* Wie die vorige Art verbreitet, nicht selten; in höheren Lagen bis zu 1700 m, Gradenalm, Parnstalleralm, Feuchtau, Stofferalm, Prielhausumgebung, hier am 3. August 1908 und 24. Juli 1909; in den tieferen Lagen von Mai an. Von Mitterberger um Steyr nicht selten getroffen.

Tripunctella v. maculosella HS. Gehört dem Kalke und vorwiegend der oberen Bergregion an; auf der Graden-, Parnstalleralm, Stofferalm und Lannerfeld (Warscheneck), Prielhausumgebung in 1700 m Höhe am 3. August 1908 und 24. Juli 1909. Juli, August; in Anzahl fand ich den Falter am 30. Juli 1909 auf dem Brandriedl in 1700 m Höhe; in der tiefsten Lage am 26. Juni 1897 im Pießlinggraben in Klaus. Mitterberger fing ihn Anfang August 1900 auf dem Eisenerzer Reichenstein (2128 m), Eisendle und ich beide Formen Anfang August 1906 auf dem Moserboden.

Nach Spuler die Raupe im Mai an *Antirrhinum asarina*.

Tachyptilia Hein.

694. *Populella Cl.* In beiden Gebieten verbreitet, an der Krems nicht selten, in den Donauauen alljährlich häufig; ebenso um Steyr (Mitterberger). Juni bis September; überwinterte Exemplare traf ich im April.

Die Art ist sehr variabel; es finden sich nicht selten auch ganz einfärbige Stücke mit verschwundener Querlinie und solche, die im Wurzel- und Mittelfeld bis nahe an den Vorderrand sehr verdunkelt sind.

Die Raupe im Mai, Juni an *Populus*, *Betula*, *Salix*, in eingerollten Blättern.

695. *Scintillella F. R.* Ein im Juli bei Herndl gefangenes Stück wurde bei Dr. Staudinger bestimmt; Himsl fing eines am Lichte in Linz; scheint sehr selten zu sein.

Die Raupe im Juni an *Helianthemum vulgare* und anderen Pflanzen (Sorhagen).

Acanthophila Hein.

696. *Alucella Dup.* In Laubwäldern und Gärten im Kirchdorfer Gebiete nicht selten, an Stämmen und alten Zäunen; im Juli, August; am 13. Juli 1905 aus einer Hecke im Linzer Brunnenfeld und Anfang Juli 1907 am Lichte auf dem Pöstlingberg gefangen. Mitterberger traf diese Art bei Steyr (Neulust, Garstnerteich) und Losenstein.

Die Raupe fand ich unter Flechten an einem alten Zaune in Kirchdorf; nach Sorhagen auch an Flechten der Eicheñ, Pappeln und Obstbäume.

Xystophora Hein.

697. *Carchariella Z.* Traf ich bisher nur in der oberen Bergregion des Kalkes, am 22. Juni 1899 und Anfang Juli 1900 auf dem Kaibling in 1300 *m* Höhe.

Die Raupe im Sommer und Herbst an *Vicia cracca*, *Astragalus*, zwischen versponnenen Fiederblättchen (Sorhagen).

698. *Hornigi Stg.* Ein von Dr. Rebel determiniertes Stück fing ich am 24. Juni 1908 in der Donauau und Wolfschläger eines am 17. Juni 1910 in Gaumberg. Scheint selten zu sein.

Die Raupe im September, Oktober in Stengelanschwellungen von *Polygonum* (Sorhagen).

699. *Tenebrella Hb.* Auf Wiesen im Kirchdorfer Gebiete nicht selten; geht bis zirka 1500 *m* hoch; häufig auf den Kremswiesen, in Kremursprung, bei Herndl; nicht selten auf der Gradenalm und in der Umgebung des Prielhauses. Mai bis Juli, in den höheren Lagen Ende Juni bis in den August. Kautz fing den Falter bei Pabneukirchen, Knitschke in Prägarten, Mitterberger um Steyr, auf dem Damberg und Reichenstein in 1886 *m* Höhe (am Röbl), Gföllner auf dem Schoberstein, im Juni.

Die Raupe im September und Frühjahr in *Rumex acetosella*, in Stengel und Wurzel.

700. *Atrella Hw.* Fing ich am 28. Juli 1899 bei Herndl auf einer sonnigen Lehne (det. Dr. Rebel), Ende Juni 1902 bei Kirchdorf und am 29. Juli 1910 bei Micheldorf, Knitschke am 4. Juli 1910 auf dem Pfenningberg, 26. Juli 1910 bei Neuhofen und am 2. August 1910 in Gaumberg.

Die Raupe im Mai im Stengel von *Hypericum perforatum* (Disqué).

701. *Unicolorella Dup.* Im Juni 1897 bei Kirchdorf, am 12. Juni 1901 in Kremursprung, am 20. Juni 1902 bei Herndl,

mehr selten; Anfang August 1909 auf der Stofferalm und dem Lannerfeld in zirka 1700 m Höhe; im Juni 1907 in der Dießenleiten, am 10. Juni 1909 auf dem Pfenningberg. Knitschke fing einige Stück am 14. Juli 1909 in Gaumberg und am 6. Juli 1909 in der Koglerau, Mitterberger am 2. Mai 1908 in der Boig bei Steyr. Mehrere fand ich am 9. Juni 1910 in der Koglerau.

Die Raupe ist noch unbekannt.

702. *Micella Schiff.* Ein Stück fing ich am 22. Juni 1905 bei Trattenbach; häufig ist die Art im Juni in den Donauauen an *Rubus caesius*. Knitschke und ich fanden sie auch in Gaumberg, 2. Juli 1908. Nach Mitterberger um Steyr, Garsten, Losenstein, Altenmarkt selten. Koglerau 24. Juni 1911.

Die Raupe im Mai in den Herztrieben von *Rubus caesius*; wurde auch in Brombeere gefunden.

Anacamptis Hein.

703. *Patruella Mn.* Gehört dem Kalke an; auf Wiesen und Grasplätzen bis in die obere Bergregion; lokal nicht selten; auf dem Georgenberg, Hungersbühel, bei Klaus-Herndl, Steyrbrück; von Ende Mai an bis Ende Juli und im August bis Anfang September in zwei Generationen; auf der Gradenalm Anfang Juli und in der Prielhausumgebung, 5. August 1903, selten.

Die Raupe wird an *Coronilla*, *Vicia*, *Ononis*, *Helianthemum* vermutet.

704. *Fulvistilella Rbl.* (?) Zwei am 6. Juni und am 20. Juli 1899 bei Herndl und eines am 7. August 1908 bei Kirchdorf gefangenes Stück wurden von Dr. Rebel bestimmt, letzteres mit dem Vermerk „meiner fulvistilella sehr ähnlich“.

Über die Raupe finde ich keine Angaben.

705. *Coronillella Tr.* Im Kirchdorfer Gebiete selten; auf dem Georgenberg fing ich Mitte Juli 1910 einige Stück, eines auch unterhalb des Prielhauses am 5. August 1903 (det. Rebel); häufig traf ich die Art auf Grasplätzen in Scharlinz, im Juni, Juli, vereinzelt bei Gaumberg, Ebelsberg, Traun und auf dem Pfenningberg, Anfang Juli. Mitterberger fand sie im Minichholz bei Steyr und Professor A. Pfeiffer bei Kremsmünster.

Die Art variiert etwas; es kommen Stücke vor, die der vorigen sehr nahe stehen, wie auch einfärbige ohne Spur von Gegenflecken (det. Rebel).

Die Raupe im April, Mai in unteren versponnenen Trieben von *Coronilla*, *Vicia*, *Astragalus*, *Ononis*.

706. *Biguttella* HS. Anfang Juni 1904 fand ich die Art auf einem Abhang bei Steyregg und am 1. Mai und 24. Juni 1908 in der Donauau. Knitschke traf sie am 29. Juni 1908 bei Prägarten. Die zweite Generation im August konnte ich noch nicht beobachten.

Die Raupe im Juni und Oktober an *Medicago sativa* und *Genista tinctoria* in versponnenen Trieben.

707. *Remissella* Z. Ein an einem Waldrande Mitte Mai 1904 bei Ebelsberg gefangenes Stück wurde von Dr. Rebel determiniert.

Die Raupe Anfang Mai an *Chrysocoma* lin., zwischen Blättern (Disqué).

708. *Anthyllidella* Hb. In beiden Gebieten auf Wiesen verbreitet, meist häufig; in zwei Generationen von Ende Mai bis in den August. Ende Juni 1897 fing ich den Falter auf der Gradenalm in 1250 m Höhe und Mitterberger nicht selten um Steyr, Losenstein, Trattenbach und am 17. August 1902 auf der Großen Dirn.

Die Raupe im Juli und Herbst erst in einer Mine, dann zwischen versponnenen Blättern an *Ononis spinosa*, *Onobrychis*, *Anthyllis* etc.

709. *Vorticella* Sc. (= *ligulella* Z.) Auf Wiesen in beiden Gebieten, wie auch um Steyr (Mitterberger) verbreitet, stellenweise häufig; reicht bis circa 1000 m hoch, Hirschwaldstein, Herrentisch. Von Mitte Mai bis August in zwei Generationen, in den höheren Lagen von Ende Juni an.

Die Raupe im Juni, Juli und Herbst zwischen versponnenen Blättern von *Lotus corniculatus* und anderen Pflanzen.

710. *Taeniolella* Z. Wie die vorige Art verbreitet, lokal nicht selten, so bei Herndl, Klaus etc.; im Juli, August. Mitterberger traf den Falter um Steyr, auf dem Damberg, bei Losenstein im Juli und am 26. August 1902 auf der Großen Dirn häufig. Am 9. Juni 1910 nicht selten in der Koglerau.

Die Raupe im Juni zwischen versponnenen Endtrieben und Blättern an *Lotus corniculatus*, *Medicago minima* und *Trifolium filiforme* (Sorhagen).

Epithectis Meyr.¹⁾

711. *Mouffetella* Schiff. Im Kirchdorfer Parke, bei Micheldorf (Georgenberg), Herndl, Ende Juni und im Juli selten; ein

¹⁾ *Pruinosella* Z. Mitterberger fing ein Stück am 18. Juli 1907 auf dem Leopoldskronermoor bei Salzburg.

abgeflogenes Stück fand ich Ende Juli 1896 am Herrentisch in 1000 m Höhe. Knitschke traf die Art am 28. Juli 1909 bei Linz.

Die Raupe bis Juni an *Lonicera xylosteum* in einem der Länge nach zusammengerollten Blatte, das von der Spitze aus abgefressen wird, oder zwischen versponnenen Blättern.

Aristotelia Hb.

712. *Ericinella Dup.* Auf einem Torfmoor bei Roßleiten nächst Windischgarsten am 2. Juli gefangen. Mitterberger fand diese Art am 1. August 1908 auf dem Leopoldskronermoor bei Salzburg.

Nach Sorhagen die Raupe im Juni, Juli in einem Röhrenspinnste zwischen Zweigen von *Calluna*; verzehrt Blüten und Blätter.

Recurvaria HS.

713. *Leucatella Cl.* In beiden Gebieten und nach Mitterberger auch im Steyrer sehr verbreitet und meist häufig, besonders an Stämmen in Gärten.

Die Raupe bis Juni an *Pyrus malus, communis, Prunus, Crataegus* und anderen Laubhölzern in versponnenen Blättern.

714. *Nanella Hb.* Wie die vorige verbreitet und meist häufig, namentlich in Gärten; ruht ebenfalls an Stämmen und Zäunen. Juni, Juli. Nach Mitterberger um Steyr nicht selten.

Die Raupe im Mai, Juni an *Pyrus communis* und *Crataegus* in versponnenen Blüten und Blättern.

Ptocheusa Hein.

715. *Subocellea Stph.* Mehrmals traf ich diese bis in die obere Bergregion des Kalkes reichende Art Ende Juni, Juli in Kremsursprung und auf dem Herrentisch (Gradenalm); eine größere Zahl fing ich am 29. Juni 1908 bei Prebichl (Eisenerz) und Mitterberger fand sie am 28. Juli 1903 auf der Schiefersteinspitze.

Die Raupe von August an an Samen von *Origanum vulgare* in einem aus ausgefressenen Kelehen gebildeten Sacke; nach Sorhagen auch an *Satureja montana*.

Stenolechia Meyr.

716. *Albiceps Z.* Am 8. August 1906 bei Seisenburg; im Kirchdorfer Gebiete sehr selten; Knitschke fing einige Stück am

23. Juni und 10. August 1908 in Gaumberg und ein sehr großes Exemplar am 12. Juni 1909 in einem Linzer Garten. Mitterberger weist die Art um Steyr nach. Kirchdorf, 20. Juli 1911.

Die Raupe im Mai an *Corylus* und *Ulmus*, in jungen, welken Trieben (Disqué).

717. *Gemmella* L. Bei Lauterbach am 3. August und 5. August 1904, Schlierbach am 28. August 1911, St. Magdalena bei Linz-Urfahr am 8. September 1908, im Wäldehen nächst der Poschacher-Brauerei am 29. August 1906, in Gaumberg am 2. September 1906 und Scharlinz 21. September 1909, auf dem Pöstlingberg am 8. September 1909; nicht häufig. Mitterberger fing den Falter im Minichholz bei Steyr am 4. September 1900 und bei Losenstein am 4. August 1902.

Die Raupe im Mai in Eichentrieben mit gelben Blättern (Disqué).

Chrysopora Clem.

718. *Stipella* Hb. v. *naeviferella* Dup. Fing ich Mitte Juli 1892 in einem Kirchdorfer Garten und Knitschke am 7. Juli 1908 in Gaumberg; die erste Generation im Mai wurde noch nicht gefunden. Knitschke fing weitere Stücke in einem Linzer Garten am 27. Mai 1910 und am 29. Juli 1910 in der Donauau.

Die Raupe im Juni und August, September an *Chenopodium album* und *Atriplex hastata* in großer oberseitiger Mine.

719. *Eppelsheimi* Stgr. Mitte Mai 1903, 1904, 1905 fing ich je ein Stück auf einem sonnigen Hange in der Dießenleiten; eines davon befindet sich im k. k. Hofmuseum in Wien.

Die Raupe im Mai, Juni und September an *Silene nutans*, miniert die Bodenblätter (Epp.).

720. *Hermannella* F. Am 7. Juni 1895 und 16. August 1906 bei Kirchdorf, am 9. Juli 1906 und 29. Mai 1909 in der Donauau und am 7. Juli 1908 in Gaumberg gefangen. Von Mitterberger am 31. August 1900 bei Steyr (Garstnerteich) und von Knitschke am 20. Mai 1909 auf dem Pfenningberg gefunden. Erscheint in zwei Generationen. Ebelsberg, 12. Juli 1911 nicht selten.

Die Raupe im Juni und Herbst an *Chenopodium* und *Atriplex* in rundlicher Mine von grünlicher Farbe.

Apodia Hein.

721. *Bifractella* Dgl. Am 13. Juli 1901 auf einer trockenen Lehne bei Herndl, am 5. Juli 1897 und 20. Juli 1911 auf dem

Georgenberg, am 21. Juli 1909 in Kremsursprung und am 19. Juli 1911 bei Klaus gefangen. Ziemlich selten.

Die Raupe im Herbst und Frühjahr in Samenbüscheln von *Conyza squarrosa* und *Inula dyssenterica* (Schmid), in den Blütenköpfen (Disqué).

Brachmia Meyr.

722. *Rufescens* Hw. Auf dem Georgenberg, bei Herndl und Klaus im Juni und auf der Gradenalm im Juli mehr selten; mehrere Stück fing ich im Juni, Juli auf Grasplätzen im Brunnenfeld und in Puchenau. Mitterberger fand die Art im Juni um Steyr (Schiffweg, Minichholz).

Die Raupe bis Juni an *Poa trivialis* und *Arrhenaterum* in röhrenförmig versponnenen Blättern.

723. *Gerronella* Z. Am 5. Juli 1907 und am 4. Juli 1908 fing ich wenige Stück in der Donauau und Knitschke eines am 20. August 1908 am elektrischen Lichte auf dem Pöstlingberg.

Nach Disqué die Raupe in Vogelnestern.

724. *Dimidiella* Schiff. Auf dem Georgenberg am 1. Juli 1899 ein Stück; im Brunnenfeld auf Grasplätzen im Juni, Juli meist nicht selten; fliegt um Sonnenuntergang. Donauau, 16. Juni 1909.

Die Raupe bis Juni an *Peucedanum* (Sorhagen).

Rhinosia Tr.

725. *Denisella* F. Gehört vorwiegend dem Kalke an; nicht selten auf Wiesen bei Micheldorf (Georgenberg-Pröller), Herndl, Klaus, selten auf dem Flysch bei Kirchdorf (Krohleiten, Buchenhain, oberhalb Weinzierl); im Mai, Juni. Von Mitterberger im Juni um Steyr (Lauberleiten), im Wendbachtal und auf dem Damberg nachgewiesen.

Die Raupe ist noch unbekannt.

726. *Ferrugella* Schiff. Auf dem Georgenberg und bei Herndl, bei Ebelsberg, im Brunnenfeld, auf dem Pöstlingberg, meist nicht selten; von Ende Mai bis Juli. Anfang Juli 1896 auf der Gradenalm in 1200 m Höhe. Von Mitterberger um Steyr (Lauberleiten, Schiffweg, Minichholz, Garsten) nicht selten und von Knitschke im Juni bei Prägarten gefangen. Mehrere Stück fing ich am 24. Juni 1910 in der Koglerau.

Die Raupe im Mai an *Campanula persic.* und *columb.* in

röhrenförmig versponnenen Blättern, jung in langer, weißlicher Mine.

727. *Formosella* Hb. Am Pröller und Humsenbauernkogel bei Micheldorf, auf dem Pfenningberg und in Puchenau selten; im Juni. Knitschke fing diese Art am Lichte auf dem Pöstlingberg und Gföllner bei Linz; im Juni.

Die Raupe ist nicht sicher bekannt; nach Mann und von Hornig lebt sie an *Medicago sativa* und anderen Papilionaceen.

Paltodora Meyr.

728. *Striatella* Hb. Ich besitze zwei Stück aus dem Kirchdorfer Gebiete, leider ohne nähere Angaben; nicht selten ist diese Art um Tanacetum in den Auen an der Donau und Traun; im Juli, August; am 9. Juni 1909 und 11. Juni 1911 fing ich sie oberhalb des Banglmayr (Pfenningberg), Mitterberger am 17. Juni 1896 bei Steyr und Knitschke am 31. Juli 1910 auf dem Pfenningberg.

Die Raupe im Herbst bis April im Stengel und Fruchtboden von Tanacetum, auch an Anthemis, Chrysanthemum (Sorhagen).

729. *Cytisella* Curt. Am 1. August 1899 bei Kremsursprung ein Stück gefangen (det. bei Dr. Staudinger).

Die Raupe an *Cytisus nigricans* (Sorhagen), *Pteris aquilina*, im Stengel (Zeller).

Ypsolophus Z.

730. *Ustulellus* F. Ich fing ein Stück am 25. Mai 1909 in der Donauau, Mitterberger in Boig bei Steyr am 19. Mai 1901 und Knitschke bei Prägarten am 20. Juni 1909.

Die Raupe im September, Oktober an *Betula*, *Acer*, *Corylus*, *Carpinus* etc. zwischen zwei versponnenen Blättern (Sorhagen).

731. *Fasciellus* Hb. Bei Weinzierl und an der Krems im Juni selten; e. l. am 12. Februar 1902; in Gaumberg am 13. Juni 1905. Von Mitterberger im Wendbachtal am 19. Mai 1895, in der Steyrer Au am 6. Juni 1899 und von Knitschke bei Prägarten am 31. Mai 1909 gefangen.

Die Raupe im September an *Prunus spinosa* in einer Blattrolle oder versponnenen Blättern; auch an anderem Laubholz.

732. *Limosellus* Schläg. Ein Stück fing ich am 4. Juni 1904 im Brunnenfeld; scheint sehr selten zu sein.

Die Raupe bis Mai an *Lotus* und *Trifolium* zwischen versponnenen Blättern; auch an *Medicago* (Disqué).

733. *Juniperellus* L. Ein abgeflogenes Stück am 2. August 1908 bei Hinterstoder gefangen. Dr. Eisendle traf die Art bei Saalfelden in Salzburg im August 1903.

Die Raupe bis Juni an *Juniperus*, in einem Gespinste an den Zweigenden.

Nothris Hb.

734. *Verbascella* Hb. Im Kirchdorfer Park, bei Blumau sehr selten; im Brunnenfeld und bei Steyregg in Anzahl gefunden; im Juli bis August. Von Mitterberger um Steyr nachgewiesen.

Die Raupe im Spätherbst in Herztrieben von *Verbascum thapsus*, im Frühling auch zwischen versponnenen Blüten; gesellig. Eine im Juni 1909 vom Pfeningberg eingetragene, noch geschlossene Blütentraube ergab 23 Falter.

735. *Lemniscella* Z. Am 18. August 1891 im Wienerweg bei Micheldorf und Mitte Juli 1903 bei Gaumberg sehr selten; Kautz fing ein Stück Anfang Juli 1906 bei Seewalchen.

Die Raupe bis Juli an *Globularia*, in Gespinstströhren an den Wurzelblättern, auch in schotenförmig zusammengehefteten Blättern (Schmid).

Sophronia Hb.

736. *Semicostella* Hb. Auf dem Georgenberg im Juni 1893 einmal gefangen; im Linzer Gebiete am 24. Juni 1908 in der Donauau, am 22. Juni 1908 am Lichte auf dem Pöstlingberg und am 9. Juni 1910 in der Koglerau. Wolfschläger fing ein Stück am 21. Juni 1909 bei Prägarten. Mehr selten.

Die Raupe im Mai an den Wurzelblättern einer wilden Nelke (Schmid); wird auch an Gräsern vermutet.

737. *Humereilla* Schiff. Auf trockenen Grasplätzen im Brunnenfeld im Juni nicht selten; ein etwas abgeflogenes fing ich am 10. Juli 1907 in der Donauau.

Die Raupe bis Juni an *Thymus*, *Artemisia*, *Achillea* etc. zwischen versponnenen Blättern.

738. *Sicariella* Z. Auf Wiesen bei Micheldorf (Georgenberg, Pröller) und bei Herndl im Juni nicht selten; auf dem Flysch sehr selten; ein Stück bei Kirchdorf am 15. Juni 1890 gefangen.

Die Raupe bis Juni an *Artemisia campestris* (Schmid).

Anarsia Z.

739. *Lineatella* Z. Ein Stück fing ich im Juli 1891 in einem Kirchdorfer Garten, eines in der Linzer Wohnung am 18. Juni 1908; Knitschke fing mehrere in Gaumberg am 10. August 1909, auf dem Pfenningberg am 4. Juli 1909 und am 20. Juli 1909 in der Umgebung des Prielhauses in 1500 m Höhe (det. Rebel). Mitterberger erhielt ein Stück durch Zucht am 27. August 1903 und ich zwei Anfang Juli 1908.

Die Raupe bis Mai in jungen Trieben der Pfirsichbäumchen und anderem Steinobst, auch in Früchten. Die bewohnten Triebe welken.

Oegoconia Stt.

740. *Quadripuncta* Hw. Fing ich am 1. Juli 1904 in der Dießenleiten (Grubmühle) und Knitschke am 7. August 1907 und 20. Juni 1908 am elektrischen Lichte auf dem Pöstlingberg, hier auch am 22. Juli 1910.

Die Raupe scheint noch unbekannt zu sein.

Blastobasinae.

Endrosis Hb.

741. *Lacteella* Schiff. In beiden Gebieten häufig, besonders in Häusern und Magazinen, im Freien an Stämmen, in mehreren Generationen von Juni bis Herbst. In einem Linzer Magazin schlüpfen die Falter auch den Winter hindurch. Nach Mitterberger um Steyr häufig.

Die Raupe lebt an Mehl, gedörrten Früchten, Pflanzenstoffen, im Freien in Schwämmen und faulem Holze.

Blastobasis Z.

742. *Phycidella* Z. Diese im Gebiete wohl seltene Art fing ich am 3. Juli 1908 aus einem Gesträuch im Brunnenfeld und Knitschke am 2. Juli 1908 in Gaumberg.

Nach Schütze benagt die Raupe die am Boden liegenden Tannenzapfen.

Hypatima HS.

743. *Binotella Thnbg.* Mehrere Stück fing ich Ende Juni 1903 und 1904 aus dichten Fichtenzweigen im Brunnenfeld, am 20. Juni 1910 und 24. Juni 1911 auf dem Pöstlingberg und in der Koglerau und am 18. Juli 1911 im Schlierbacher Schacher, Wolfschläger in Gaumberg.

Schütze fand die Raupe unter halb morschen Fichten- und Kiefernzapfen, von denen sie sich nährt. Nach Kalisch lebt sie wicklerartig an *Lonicera*.

744. *Inunctella Z.* Am 4. Juli 1908 und am 10. Juli 1911 je ein Stück in der Donauau gefangen (det. Dr. Rebel), am selben Orte auch von Knitschke am 29. Juli 1910. Selten.

Die Raupe scheint noch unbekannt zu sein.

Oecophorinae.

Pleurota Hb.

745. *Pyropella Schiff.* Auf trockenen Grasplätzen im Brunnenfeld und in den Auen nicht selten; Juni, Juli; ein Stück am 20. Mai 1909.

Nach Spuler die Raupe an *Salvia officinalis*, nahe der Wurzel (Mann).

746. *Bicostella Cl.* Auf mit Heidekraut bewachsenen Lehnen bei Micheldorf, Herndl, Klaus, Steyrbrück etc. und im Linzer Gebiete in der Dießenleiten und in Puchenau nicht selten; Mai bis Juli. Ein Stück am 3. August 1908 und mehrere am 24. Juli 1909 und 30. Juli 1911 oberhalb des Prielhauses in 1700 m Höhe gefangen; Ende Juli 1909 auf der Bachleralm und dem Brandriedl nicht selten. Von Mitterberger im Juni um Steyr und im Mai, Juni auf dem Damberg gefangen.

Die Raupe im Herbst und Frühjahr an Heidekraut.

Aplota Stph.

747. *Palpella Hw.* Am 26. Juli 1898 fing ich einige Stück an einem alten Gartenzaun in Kirchdorf, am 22. Juli 1906 in einem dortigen Garten, am 5. August 1899 bei Kremsursprung; e. l. am 25. und 26. Juli 1903. Von Knitschke am 28. Juni 1909 in der Koglerau gefangen.

Die Raupe im Mai unter Flechten von Zwetschkenbäumen, auch in faulem Holze.

Dasystema Curt.

748. *Salicella* Hb. An der Krems bei Kirchdorf Ende April 1892 ein Stück; beim Seilergütl (Himsl); ich erhielt die Art e. l. am 10. Jänner 1909 aus einer Raupe aus der Donauau, sechs Stück im März 1911.

Die Raupe im August, September an Weiden, Erlen, Birken, Rosen etc. zwischen versponnenen Blättern; in der Donauau fand ich sie wiederholt an *Pyrus malus* Ende Oktober.

Chimabache Z.

749. *Phryganella* Hb. Im Buchenhain, auf dem Georgenberg, bei Herndl, Klaus etc., nicht häufig; im Linzer Gebiete viel zahlreicher auf dem Pfenningberg, bei Gaumberg, Urfahr-Bachl, St. Magdalena etc. Die ♀♀ abends an Stämmen. Oktober, November. Nach Mitterberger um Steyr nicht selten.

Die Raupe im Juni an *Quercus*, *Fagus*, *Betulus*, *Alnus*, in versponnenen Blättern.

750. *Fagella* F. In Laubgehölzen und Gesträuch in beiden Gebieten, wie auch im Steyrer (Mitterberger) häufig, an Stämmen; März, April.

Die Raupe im Sommer und Herbst an verschiedenen Laubhölzern zwischen versponnenen Blättern, besonders an Buchen, Eichen.

Semioscopis Hb.

751. *Anella* Hb. Auf dem Pfenningberg, Pöstlingberg, in der Puchenau, im März, April; am 27. März 1909 an einer Stadtlaterne von K. Felkl gefangen.

Die Raupe im Spätsommer an *Betula* in einem zusammengezogenen Blatte.

752. *Strigulana* F. Bei Plesching (Pfenningberg) selten; im März, April.

Die Raupe soll an *Populus* leben.

753. *Avellanella* Hb. Ein abgeflogenes Stück im Buchenhain, mehrere auf dem Pfenningberg und in Puchenau im April gefunden; von Felkl auf dem Pöstlingberg am 27. März 1909 und von Mitterberger bei Steyr (Ennsleiten) am 27. März 1907 erbeutet.

Die Raupe im Juni an verschiedenen Laubhölzern.

Epigraphia Stph.

754. *Steinkellneriana Schiff.* In beiden Gebieten verbreitet, doch nicht häufig; bei Neupernstein und Micheldorf, in den Wäldchen bei St. Peter, auf dem Pöstlingberg am Lichte, hier von Gföllner gefangen; im April von Mitterberger bei Steyr (Schiffweg) gefunden.

Die Raupe im Juni an *Prunus spinosa*, *Crataegus*, *Sorbus*, *Fraxinus* (Sorhagen).

Psecadia Hb.

755. *Sexpunctella Hb.* Nach J. Hinterberger in den oberösterreichischen Alpen; leider fehlen nähere Angaben über Ort und Zeit des Fanges.

Die Raupe im Juli, August an *Echium*. (Sorhagen.)

756. *Pusiella Roemer.* In beiden Gebieten, namentlich auf Waldschlägen verbreitet; Buchenhain, Krohleiten, bei Micheldorf, in Kremsursprung, hier 1896—1901 nicht selten, auf dem Pöstlingberg, bei Steyregg, Pulgarn; im Juni, Juli. Von Mitterberger im Mayrhoftal gefunden.

Die Raupe im Mai, Juni in einem Gewebe an *Pulmonaria officinalis*, *Lithospermum*.

757. *Bipunctella F.* Durch Zucht erhielt ich den Falter am 12. Mai 1905 aus einer Raupe von Ebelsberg; Himsl fing ihn Ende Juni 1905 auf dem Pfenningberg und Mitterberger am 10. September 1905 im Minichholz bei Steyr. Letzteres Stück gehört einer zweiten Generation an, die vielleicht nicht regelmäßig erscheint.

Die Raupe im Juli, August an *Echium* zwischen Blüten.

758. *Funerella F.* Auf Lehnen und Waldblößen bei Micheldorf, Herndl, in der Dießenleiten, Donauau, hier 1908 nicht selten; bei Ebelsberg, Puchenau; von Mitte Mai bis Juli. Ein Stück fing ich Ende Juni 1900 auf der Gradenalm in 1200 m Höhe; ein abgeflogenes traf ich Anfang August 1909 oberhalb der Roßleitnerreit. Mitterberger fing den Falter beim Rahofer, im Wendbachtal-Mösern und auf der Großen Dirn.

Die Raupe im September, Oktober an der Blattunterseite von *Lithospermum*, *Pulmonaria*, *Symphytum*, *Myosotis*.

759. *Decemguttella Hb.* Diese Art traf ich selten bei Alpernstein und Micheldorf im Juni; im Linzer Brunnenfeld war sie im Juni 1903 nicht selten; e. l. am 15. Juni 1905 aus einer Raupe von Kleinmünchen. Von Mitterberger am 14. August

1901 bei Altenmarkt a. E. gefangen (zweite Generation?). Neubau-Hörsching, 13. Juli 1911 (Knitschke).

Die Raupe im August, September an der Blattunterseite von Lithospermium unter wenigen Gespinstfäden.

760. *Lugubris* Stgr. Diese besondere Seltenheit fing ich Ende Juni und Anfang Juli in größerer Zahl bei Micheldorf; 1900—1902 war sie nicht selten; einen zweiten Fundort entdeckte ich Mitte Juli 1909 ebenfalls auf dem Kalke, eine Stunde vom ersten entfernt. Dr. Rebel verglich das erste gefangene Stück mit der einzigen von Haberbauer im Balkan, vermutlich im Rilogebirge, 1873 gefangenen und in der Sammlung Dr. Staudingers befindlichen Type (Annalen d. k. k. Nat. Hofmuseums, Wien, XVIII., Nr. 2, 3, p. 336; dort ist auch ein Bild nach einem oberösterreichischen Exemplar).

Im Sommer 1902 legte ein gefangenes ♀ drei Eier, aus denen nach 16 Tagen die Räumchen kamen. Sie waren 2 mm lang, grünlich, durchscheinend, mit Reihen behaarter Warzen besetzt. Der Ring hinter dem Kopfe war auffallend dunkel. Die folgenden Segmente wiesen an den Seiten nur kleine grauliche Flecke auf. Von dem vorgelegten Futter nahmen sie *Symphytum officinale* an. Die Räumchen fraßen erst kleine Löcher, dann aber benagten sie unter einem spärlichen Gespinste die Blattunterseite. Nach der am sechsten Tage erfolgten ersten Häutung zeigte das Aussehen der Raupe keine Veränderung in Farbe und Zeichnung. Meine begreiflich übergroße Freude fand leider bald ein Ende. Während eines mehrtägigen Sammelausfluges in das Gebirge mußte ich die Pflege der Raupe einer anderen Person übertragen, die die Unvorsichtigkeit beging, ein welkendes Blatt, an dem die Räumchen ihre zweite Häutung bereits angetreten hatten, zu entfernen. Nach meiner Rückkunft war keines mehr zu finden. Das Suchen der Raupen im Freien blieb bisher ohne Erfolg.

Depressaria Hw.

761. *Costosa* Hw. In beiden Gebieten, aber mehr selten; Buchenhain, Weinzierl, Micheldorf, Herndl; Linz-Urfahr, Pöstlingberg, Dießenleiten; Juli, August. Nach Mitterberger um Steyr.

Die Raupe im Mai, Juni an *Sarothamnus*, *Cytisus lab.*, *Genista* in den Blüten.

762. *Flavella* Hb. Auf Lehnen bei Kirchdorf, Micheldorf, Herndl, Schlierbach; Gaumberg, Ebelsberg, Donauau, Kürn-

berg etc.; Juni, Juli. Um Steyr nicht selten (Mitterberger). Neubau bei Hörsching, 4. Juli 1909 (Gföllner).

Flavella ab. sparmanniana F. Gleichzeitig mit der Stammform und nicht selten.

Die Raupe bis Juni an *Centaurea*-Arten, besonders *jacea*, in Blattröhren; auch an *Scrophularia aquatica*.

763. *Pallorella* Z. Ein bei Herndl Ende September 1898 gefangenes Stück wurde bei Dr. Staudinger bestimmt; selten.

Die Raupe bis Juli an *Centaurea jacea*, *Serratula*, *Lappa*, in einer Blattröhre (Sorhagen).

764. *Culcitella* HS. Bei Schlierbach am Rande des Schachers Ende August 1897 gefangen; sehr selten.

Nach Schmid die Raupe im Mai an *Chrysanthemum corymbosum* in versponnenen Blütenköpfen.

765. *Doronicella* Wck. Traf ich nur in der oberen Bergregion; auf der Gradenalm Anfang August in zirka 1300 m Höhe. In Anzahl erhielt ich den Falter aus Raupen vom Kaibling im Juli.

Die Raupe im Juni in bauschig versponnenen Endtrieben an *Doronicum (austriacum?)*; Höfer fand sie in den Blütenköpfen der genannten Pflanze, auch an *Cirsium heterophyllum*.

766. *Assimilella* Tr. Im Buchenhain, Wienerweg, Herndl, auf dem Georgenberg selten; im Brunnenfeld, Dießenleiten, Pöstlingberg, Puchenu nicht selten; meist in dichten Nadelholzzweigen versteckt. Juni, Juli. Von Mitterberger am 22. Juli 1900 auf dem Damberg gefangen.

Die Raupe bis Mai in einem dichten weißen Gespinste zwischen zwei in der Mitte zusammengezogenen Ruten von *Sarothamnus* und *Genista*.

767. *Putridella* Schiff. Mitte Juni 1904 in der Dießenleiten und am 2. November 1907 in der Donauau zwei Exemplare gefangen; selten.

Die Raupe bis Ende Mai in versponnenen Blättchen von *Peucedanum officinale*.

768. *Atomella* Hb. Auf dem Kirchdorfer Kalvarienberg und bei Schlierbach und Herndl, mehr selten; im Linzer Gebiete im Brunnenfeld und in der Dießenleiten nicht selten; am Lichte auf dem Pöstlingberg am 8. September 1909. Der Falter fliegt von Juli an. Koglerau, 14. September 1910.

Die Raupe bis Juni an *Genista*, *Cytisus* und *Sarothamnus* in röhrenförmig zusammengezogenen Blättern.

769. *Petasitis Stndf.* Gehört nach den bisherigen Beobachtungen dem Kalke an; stellenweise nicht selten; bei Micheldorf, Kremsursprung, Herndl, Pießlinggraben in Klaus, Steyrbrück, Stoder etc. Ende Juni und Juli. Am 8. August 1909 fanden Knitschke und ich den Falter in Anzahl auf Pestwurz auf einem Waldschlage nächst der Roßleitnerreit in 1200 m Höhe. Nach Mitterberger nicht selten im Ennstal und den Nebentälern.

Die Raupe bis Juni an *Petasites* in zusammengesponnenen Blättern oder im umgeschlagenen Blattrande, jung im Stengel.

770. *Arenella Schiff.* In beiden Gebieten sehr verbreitet und nicht selten, in Strohdächern und dichten Nadelholzweigen versteckt. Ende Sommer und nach der Überwinterung im Frühjahr; war im September und Oktober 1909 häufig im Brunnenfeld. Von Mitterberger um Steyr, Losenstein und auf der Großen Dirn gefangen.

Die Raupe bis August an *Centaurea jacea*, *Cirsium* etc., an der Blattunterseite.

771. *Propinquella Tr.* Mitte Juli 1904 am Lichte auf dem Pöstlingberg und am 2. November 1907 in der Donauau drei Stück; Brunnenfeld am 19. September 1911.

Die Raupe an der Blattunterseite von Disteln und Kletten (Epp.).

772. *Laterella Schiff.* An Waldrändern und Feldrainen bei Kirchdorf, Micheldorf, von Juli an; selten; im Linzer Brunnenfeld am 2. Oktober 1909. Von Mitterberger um Steyr nachgewiesen.

Die Raupe bis Juni an *Centaurea*, *Lappa*, in zusammengerollten Blättern, oft mehrere an einer Pflanze (Sorhagen).

773. *Yeatiana F.* Diese seltene Art fing ich am 16. August 1906 auf einer Kremswiese bei Kirchdorf, am 15. Mai 1906 auf dem Pöstlingberg und am 9. August 1909 bei Micheldorf.

Die Raupe im Juni, Juli an *Daucus* (*Disqué*), *Carum* in röhrig versponnenen Blattspitzen.

774. *Ocellana F.* In beiden Gebieten nicht selten; an Weiden an der Krems und in den Donauauen; mehrere Stück fing ich in einem Vorhause in Kirchdorf. Fliegt von Juli an und nach der Überwinterung im ersten Frühjahr. Linz, e. l. 26. Juli 1910.

Die Raupe bis Juli an Weiden zwischen versponnenen Blättern oder im umgeschlagenen Rande; darin fand ich auch die Puppe.

775. *Purpurea* Hw. Im Linzer Gebiete in Scharlinz, Ebelsberg nicht selten; von Mitte Juli an und nach der Überwinterung im Frühjahr; einige Stück fing ich am 18. Mai 1908 in der Donauau; zahlreich war der Falter im September 1909 im Brunnenfeld. Von Mitterberger um Steyr gefunden.

Die Raupe bis Juli zwischen versponnenen Blättern an *Daucus*, *Chaerophyllum*.

776. *Liturella* Hb. Auf dem Lugerbauer bei Kirchdorf, Anfang August 1902, im Park, 24. Juli 1908, seltener; in Anzahl fing ich den Falter bei Gaumberg, Ebelsberg, Steyregg, Puchenau, im Brunnenfeld, der Dießenleiten, auf dem Pöstlingberg aus dichten Nadelholzästen. Juni bis September. Nach Mitterberger auch um Steyr.

Die Raupe bis Juni in versponnenen Endtrieben von *Hypericum perforatum*.

777. *Conterminella* Z. Ende Juni 1901 bei Kirchdorf, Mitte Juli 1902 bei Kremsmünster und Anfang Juli 1906 im Zaubertal bei Linz; selten. Von Mitterberger im Mayrhoftal gefunden.

Die Raupe bis Juni zwischen versponnenen Trieben von *Salix caprea*. Mitterberger fand sie auch an schmalblättrigen Weiden.

778. *Impurella* Tr. Am 25. Mai 1904 ein überwintertes, gut erhaltenes Stück bei der Grubmühle (Dießenleiten), am 8. Mai 1908 im Wäldchen nächst der Poschacher-Brauerei und von Knitschke am 13. Mai 1908 in Gaumberg gefangen; fliegt von Juli an.

Die Raupe bis Juli an der Unterseite von *Hypericum* (Disqué), *Conium* und *Cicuta* (Hofm.), in versponnenen Trieben von *Vaccinium myrtillus* (Mühlig).

779. *Applana* F. In beiden Gebieten häufig, nach Mitterberger auch im Steyrer; ruht wie viele Depressarien am Tage in Strohdächern und dichten Nadelholzweigen; von Juli an und nach der Überwinterung.

Die Raupe bis Juni in röhrenförmig versponnenen Blättern an *Anthriscus*, *Chaerophyllum*, *Heracleum*, *Pastinaca*, *Angelica* etc.

780. *Ciliella* Stt. Zwei Stück von Himsl in der Linzer Umgebung gefangen; leider fehlen die näheren Daten. Mitterberger erhielt die Art durch Zucht am 16. Juli 1905 und besitzt

ein bei Kirchdorf am 5. September 1900 gefangenes Stück von auffallender Größe.

Die Raupe nach Hofmann im Juli, August an *Angelica*, *Heracleum* etc.

781. *Capreolella* Z. Fing ich am 16. April 1908 in der Donauau und Dr. Eisendle am 31. März 1907 in Aigen bei Salzburg; fliegt von Juli an und nach der Überwinterung.

Die Raupe bis Juni in einer Blattröhre von *Sium falcaria* (Epp.) und *Pimpinella saxifraga*, in röhrig versponnenen Blättern die Spitze abfressend.

782. *Rotundella* Dgl. Ein am 3. Juni 1899 oberhalb des Kreamsprunges gefangenes Stück wurde von Dr. Rebel determiniert.

Die Raupe nach Epp. an *Daucus*, soll auch an *Echium*, *Thymus*, *Senecio* und *Galium* leben.

783. *Angelicella* Hb. Bei Kirchdorf (Lauterbach), Micheldorf und in den Donauauen, selten; von Juli an. Von Mitterberger am 7. Juli 1900 im Wendbachtal gefunden.

Die Raupe im Mai in versponnenen Endtrieben von *Angelica*, *Sium*, *Aegopodium* etc.; gesellig.

784. *Astrantiae* Hein. Zwei Stück zog ich am 2. Juli und 4. Juli 1907 aus Raupen von der Donauau. Mitterberger weist diese Art durch Zucht um Steyr nach, Petz fing sie am 9. Juli 1904 auf der Großen Dirn und Knitschke am 26. Juli 1911 bei Kirchdorf.

Die Raupe bis Juni in versponnenen Wurzelblättern von *Astrantia major*.

785. *Cnicella* Tr. Bisher nur ein Stück Ende Juli 1901 bei Herndl gefunden.

Nach Sorhagen die Raupe gesellig in versponnenen Blattknospen und Blättern an *Eryngium campestre*.

786. *Parilella* Tr. (?) Ein leider stark abgeflogenes Stück, bei Ebelsberg gefangen, dürfte dieser Art angehören.

Nach Sorhagen die Raupe bis Juni in versponnenen Blattlappen an *Peucedanum oriosel.*, auch *Libanotis montana*.

787. *Depressella* Hb. Ende Juli 1894 bei Kirchdorf und Mitte Juli 1897 bei Seisenburg gefangen; fliegt auch nach der Überwinterung.

Nach Sorhagen die Raupe bis August in Samendolden von *Daucus*, *Pastinaca*, *Pimpinella*, gesellig in Röhren.

788. *Pimpinellae* Z. Auf den Kremswiesen bei Kirchdorf, den Berglehnen bei Schlierbach, Herndl, im Brunnenfeld und den Donauauen selten; von Juli an und nach der Überwinterung.

Die Raupe bis August in Dolden von *Pimpinella saxifraga* in einer Gespinströhre.

789. *Libanotidella Schläg.* Im Steyrtal zwischen Herndl-Frauenstein und Molln häufig; im Juli, August; im August 1903 und 1908 fand ich dort Raupen, die die Falter im September und Oktober ergaben, also eine zweite Generation.

Die Raupe im Juni, Juli und August in verspönnenen Blütendolden, seltener in zusammengezogenen Blättern von *Libanotes montana*, meist mehrere an einer Pflanze.

790. *Badiella Hb.* Bei Kirchdorf und Micheldorf in Strohdächern nicht selten. Juli bis Herbst und nach der Überwinterung im Frühjahr; ein im Brunnenfeld am 28. Juni 1908 gefangenes, ausnehmend dunkles Exemplar wurde von Dr. Rebel determiniert.

Die Raupe bis Juli an Blüten und Samen von *Pastinaca* und *Heracleum*.

791. *Emeritella Stt.* Mehrere Stück fing ich auf den Kremswiesen bei Kirchdorf im Juli, August, eines Ende August 1907 bei Margarethen.

Die Raupe bis Juli in Blattröhren von *Tanacetum vulgare*, auch wohl an anderen Pflanzen, da die genannte auf dem erstgenannten Fundorte fehlt.

792. *Olerella* Z. Auf halbem Wege zwischen Graden- und Parnstalleralm in 1250 *m* Höhe am 1. August 1889 ein Stück; wohl sehr selten.

Die Raupe bis Juli an *Achillea millefolium*, befestigt Blätter am Stengel (Sorhagen).

793. *Albipunctella Hb.* Am 10. Juli 1897 auf dem Pröller bei Micheldorf gefangen; sehr selten. Knitschke fing ein Stück am 20. Juli 1909 in der Umgebung des Prielhauses in zirka 1500 *m* Höhe.

Die Raupe bis Juli in Blattlappenröhren an *Anthriscus* und *Torilis* im Schatten hoher Bäume (Schmid), auch an *Chaerophyllum* und *Daucus*.

794. *Beckmanni Hein.* Auf den Kremswiesen bei Kirchdorf und Herndl nicht gerade selten; Juli, August. Mitterberger fand die Art am 13. September 1907 im Minichholz bei Steyr und am 22. September 1907 auf dem Damberg. Donauau und Ebelsberg

Anfang Juli 1910 und 1911 (Hauder); Pöstlingberg 15. Juli 1910 (Knitschke).

Die Raupe scheint noch unbekannt zu sein.

795. *Pulcherrimella Stt.* Ein am 20. Juli 1890 bei Schlierbach gefangenes Stück wurde bei Dr. Staudinger bestimmt; selten.

Die Raupe bis Juni an *Pimpinella saxifraga* und *Valeriana officinalis* (v. Hein.).

796. *Douglasella Stt.* Auf Wiesen bei der Kirchdorfer Schießstätte und bei Blumau, von Juni ab nicht selten; eine Anzahl geflogener Exemplare fing ich im Herbst (Oktober, November) in den Donauauen. Durch Zucht erhielt ich diese Art Ende Juni 1911. Mitterberger weist sie nach um Steyr, auf dem Damberg und bei Losenstein a. E.

Die Raupe bis Juni in einer Blattröhre an *Daucus carota*.

797. *Chaerophylli Z.* Bei Weinzierl und Micheldorf, Ende Juli, August, selten.

Die Raupe bis Juli in den Dolden von *Chaerophyllum* und *Anthriscus*.

798. *Absynthiella HS.* Ein am 29. Juli 1902 auf einem Hange bei Herndl gefangenes Stück bestimmte Dr. Rebel.

Die Raupe im Mai, Juni zwischen zusammengezogenen Herztrieben von *Artemisia absinthium* (Sorhagen).

799. *Heydenii Z.* Nach Mitterberger auf dem Eisenerzer Reichenstein häufig, wo er und Petz die Raupen an *Heracleum austriacum* fanden.

800. *Nervosa Hw.* In einem Kirchdorfer Garten Ende August 1895 und Mitte April 1908 ein überwintertes Stück in der Donauau gefangen.

Die Raupe bis Juli in Dolden von *Daucus*, *Carum*, *Cicuta* etc., nach Meyer in Blüten von *Oenanthe phellandrium*; verpuppt sich im Stengel.

Anchinia Hb.

801. *Daphnella Hb.* Gehört dem Kalke und vorwiegend der oberen Bergregion an; im Pießlinggraben in Klaus selten, auf der Gradenalm (Kaibling), Parnstaller-, Polster- und Stofferalm häufig; Ende Juni und im Juli. Nach Mitterberger im Wendbach- und Mayrhoftal nicht selten.

Die Raupe bis Juni zwischen versponnenen Gipfelblättern an *Daphne mezereum*, die von der Spitze an abgefressen werden. Die freihängende Puppe ruht 14—18 Tage.

802. *Cristalis Sc.* Gehört nach meinen Beobachtungen ebenfalls dem Kalke und vorwiegend der unteren Bergregion an; bei Kremsursprung, Herndl, im Pießlinggraben, auf dem Georgenberg im Juni, Juli nicht selten; steigt auch über 1000 m Höhe empor; auf der Gradenalm und Parnstalleralm, aber selten. Nach Mitterberger im Steyrer Gebiete zahlreich.

Die Raupe bis Mai in gleicher Lebensweise an *Daphne mezereum*; Puppenruhe bis 20 Tage.

803. *Laureolella HS.* Mitterberger zog diese vorwiegend alpine Art aus Raupen vom Eisenerzer Reichenstein, vom Damberg und Mayrhoftal bei Kleinreifling, die er an *Daphne mezereum* fand. Nach v. Hein. leben sie an *Daphne laureola*.

Hypercallia Stph.

804. *Citrinalis Sc.* Im Kirchdorfer Gebiete verbreitet; auf Lehnen bei Kirchdorf, Micheldorf, Kremsursprung, Herndl, Klaus, Stoder, Polsterlucke etc. nicht häufig, von Mai bis Juli. Anfang August 1902 fing ich ein reines Stück bei Roßleiten, Mitterberger am 12. Juli 1896 bei Steyr und Gföllner am 23. Juli 1909 im Stodertal.

Die Raupe im Juni zwischen versponnenen Gipfelblättern von *Polygala chamaebuxus*.

Carcina Hb.

805. *Quercana F.* Im Kirchdorfer Parke, im Buchenhain, auf dem Georgenberg, bei Herndl, Kremsursprung, Schlierbach, im Juli, August meist nicht selten. Von Mitterberger um Steyr und auf dem Damberg gefangen.

Die Raupe bis Juni an *Quercus*, *Fagus* und anderen Laubhölzern in einem Gespinste an der Blattunterseite.

Harpella Schrk.

806. *Forficella Sc.* Bei Micheldorf, Kirchdorf, Herndl, in Gesträuch nicht selten, ebenso in der Donauau von Juni bis August; auf dem Herrentisch in 1250 m Höhe am 24. August 1894. Von Mitterberger bei Steyr und auf dem Damberg gefangen.

Die Raupe bis Mai unter der Rinde modernder Birken-, Erlen-, Hasel-, Eichen- und Buchenstümpfe. Mitterberger fand sie in Buchenschwämmen.

Alabonia Wlsglm.

807. *Bractella L.* Im Vorhause meiner Kirchdorfer Wohnung am 6. Juli 1896 und bei Kremsursprung am 11. Juni 1898 gefangen und von Mitterberger am 7. Juli 1896 auf dem Damberg und am 29. Juni 1900 im Wendbachtal nachgewiesen.

Die Raupe im März, April unter loser Rinde gefällter Bäume, besonders Eichen, Buchen, Pappeln, Weiden; Mitterberger zog den Falter aus Buchenschwämmen.

Borkhausenia Hb.

808. *Tinctella Hb.* Im Schlierbacher Schacher, bei Kirchdorf, Micheldorf, Herndl nicht selten, ebenso in den Donauauen, bei Gaumberg. Mai bis Juli. Mitterberger fand den Falter bei Steyr (Unterwald, Lauberleiten, Schiffweg) und im Mayrhoftal. Neubau-Hörsching am 3. Juni 1911 zahlreich, Ebelsberg 7. Juni 1911 (Hauder).

Die Raupe bis Mai in faulenden Weiden, Obstbäumen etc.

809. *Unitella Hb.* Wie die vorige Art verbreitet, aber seltener, besonders auf Waldschlägen und in Gärten; Juni, Juli; bei Kirchdorf, Micheldorf, Herndl etc., in den Auen, bei Ebelsberg, auf dem Pfeningberg. Mitterberger traf den Falter um Steyr, Grünburg, hier am 9. August 1900, und Knitschke in Gaumberg, Donauau, 12. Juli 1911 (Hauder).

Die Raupe bis Mai unter der Rinde toter Bäume.

810. *Flavifrontella Hb.* Im Buchenhain, bei Herndl, Klaus im Mai, Juni; ist bis in die obere Bergregion verbreitet; Ende Juni auf der Gradenalm, Ende Juli 1901 auf der Stofferalm in 1500 m Höhe. Nach Mitterberger um Steyr, auf dem Damberg und der Großen Dirn.

Die Raupe im Herbst und Frühjahr in einem aus dürrer Laub verfertigten Sacke an der Erde, meist am Fuße von Bäumen.

811. *Pseudospretella Stt.* Anfang August 1905 fing ich einige Stück am Landungsplatz an einem Magazine und Mitterberger eines am 1. September 1901 in seiner Steyrer Wohnung.

Die Raupe im Herbst und Frühjahr an Sämereien, Pflanzstoffen; Disqué fand sie an Hundekuchen.

812. *Fuscescens Hw.* Anfang August 1901 auf dem Gaisriegel zwischen Vorderstoder und Roßleiten gefangen. Mitterberger traf den Falter bei Eisenerz und Steyr, 12. August 1901, beziehungsweise 12. September 1910.

Die Raupe soll über Winter in Vogelnestern leben (Schmid).

813. *Luridicomella* HS. In der Nähe von Lauterbach bei Kirchdorf am 22. Juli 1906 aus einer dichten Fichte gefangen. Die Raupe im Herbst und Frühjahr in Vogelnestern (Miller).

814. *Stipella* L. Auf dem Georgenberg-Pröller, bei Kirchdorf, Herndl, Frauenstein nicht selten, meist von Kiefern geklopft; im Mai, Juni; mehrere Stück fing ich Ende Mai auf dem Pöstlingberg und Mitte Juni im Brunnenfeld und je eines am 24. Juli 1909 und am 30. Juli 1911 beim Prielhaus in 1400 m, beziehungsweise 1600 m Höhe. Mitterberger weist die Art um Steyr, Losenstein und im Spitzenbachgraben nach. Koglerau 13. Juni 1911 nicht selten.

Die Raupe im März unter der Rinde im faulen Holze alter Kiefernstrünke; nach Glitz auch in Kiefernzapfen.

815. *Similella* Hb. Im Buchenhain, am Pröller und im Brunnenfeld im Juni selten; Dr. Eisendle fing den Falter im Juli 1902 in Stoder und Mitterberger im Minichholz bei Steyr, im Spitzenbachtal und Losenstein, im August.

Die Raupe im Frühjahr unter Kiefernrinde.

816. *Cinnamomea* Z. Am 3. Juli 1903 mehrere Stück an einem Föhrenstamme im Brunnenfeld, am 21. Juli und 24. Juli 1905 wiederum, am 27. Juni 1905 in der Dießenleiten und im Juni 1907 auf dem Pöstlingberg gefangen.

Die Raupe im Herbst und Frühjahr an Föhrenstämmen, unten zwischen Mulm (Disqué).

817. *Augustella* Hb. An einem Apfelbaum nächst dem kleinen Exerzierfelde am 19. Mai 1903, in der Dießenleiten am 19. Mai 1904 und im Wäldchen nächst der Poschacher-Brauerei am 18. Mai 1905. Knitschke fing die Art im Mai in Gaumberg und auf dem Pfenningberg.

Die Raupe im November erwachsen in faulem Holze (Disqué), nach anderen unter der Rinde verschiedener Obstbäume, von Tilia, Populus, Ulmus, wo sie auch überwintert.

818. *Stroemella* F. Am 2. August 1907 fingen Dr. Eisendle und ich einige Stück an der Schutzhütte auf dem Lusen im Bayerischen Walde.

Die Raupe von September bis Mai unter Tannenrinde (Hartm.), nach Röbl. an hohlen Eichen.

819. *Minutella* L. In Häusern, Gärten und Laubgehölzen des Kirchdorfer Gebietes nicht selten, auch im Linzer Brunnenfeld, den Wäldchen bei St. Peter, bei Ebelsberg; im Mai, Juni.

Auf der Gradenalm in 1250 m Höhe Ende Juli und Anfang August. Nach Mitterberger um Steyr nicht selten. Am 26. April 1910 an einer Hausmauer in Linz.

Die Raupe im März an Samen von Sellerie und anderen Umbelliferen (Sorhagen); Hinneberg fand sie in einem Hühnerstalle; lebt auch in morschem Holze.

820. *Tripuncta* Hw. Am 8. Juni 1904 und 3. Juni 1910 in der Dießenleiten und am 1. Juni 1908 in der Donauau gefangen. Nach Mitterberger im Minichholz bei Steyr, 22. Juni 1904.

Die Raupe scheint noch unbekannt zu sein.

821. *Lunaris* Hw. Mitterberger fing ein Stück am 13. Juli 1901 in der Boig bei Steyr (det. Rebel).

Die Raupe in Flechten und Holz von Bretterzäunen, vom September bis April (Staint.).

822. *Lambdella* Don. Am 7. August 1908 fing ich ein schönes Stück nächst Lauterbach bei Kirchdorf von einer Lärche.

Die Raupe im Mai in feiner Kotröhre zwischen Flechten an der Rinde von Robinie (Disqué), die am Fangplatze nicht vorkommt.

823. *Schaefferella* L. Am 10. Mai 1906 am Licht auf dem Pöstlingberg, am 22. Mai 1907 im Wäldchen nächst der Poschacher-Brauerei, am 14. Mai 1908 in der Donauau; Knitschke fing ein Stück am 14. Mai 1908 und 31. Mai 1910 in Gaumberg. Neubau-Hörsching 3. Juni 1911 (Hauder).

Die Raupe im Herbst und Frühjahr unter alter Baumrinde von Eichen und Kiefern (Meyer).

824. *Procerella* Schiff. Im Buchenhain, Schöngruber-Wäldchen und in Gärten, mehr selten; 1904 und 1905 an befechteten Lärchen im Brunnenfeld häufig, in den übrigen Jahren nicht selten, 1909 und 1910 rar; am Lichte auf dem Pöstlingberg; im Juni, Juli; ein gutes Stück fing ich noch am 20. September 1905. Nach Mitterberger um Steyr in manchen Jahren nicht selten, auch bei Sierning.

Die Raupe bis Mai unter Flechten an Lärchen, Obstbäumen etc.